

1928
Seite
1.061 10.53
3.017 3.023
1.948 1.532
6.029 6.048
3.368 7.372
17.98 18.02

Die heutige Nummer umfaßt 18 Seiten

Neues in Kürze.

Ein Berliner kommunistisches Blatt hatte einen Bericht verbreitet, wonach eine Erhöhung der Höchstmiete für Wohnhäuser in Berlin...

Die am 4. und 5. Mai für die Metallindustrie der Tarifgebiete Schöden und Leipzig gefällten drei Schlichtungsurteile...

Im Kolmarer Autonomienstreit kommt es täglich zu immer schwereren Zusammenstößen zwischen Vertretung und Gericht...

Der Verein für das Deutschtum im Ausland läßt gegenüber Beschlüssen des Staatsanwalts im Kolmarer Autonomienstreit erklären...

Um einer großen Anzahl deutscher Lehrer an den Hochberuflichen Wirtshauschulen die weitere Tätigkeit zu ermöglichen...

Der frühere Vorsitzende des Zentralvorstands auschuldes der Arim, Abrogation, und sein Stellvertreter, Wafala, sind geflohen...

Der Stellvertretende Vorsitzende des Rates der Arbeiterminister der Sowjet-Union, Alexander Staruchin...

Chamberlain erklärte im Unterhaus auf Anfrage, daß keine Verhandlungen über die Zurückziehung der britischen Besatzungsarmee...

In Washington ist die italienische Antwort auf den amerikanischen Kriegsgeheimhaltungsvorschlag eingetroffen...

Die Londoner Morningpost meldet aus Dublin, daß am 3. Juni der erste Protest gegen 12 irische Revolutionäre beginnt.

Die italienisch-französischen Grenzgebiete werden ein italienischer Arbeiter von der französischen Bürgerwehr erschossen...

Aus Butareff werden zahlreiche Verhaftungen politischer Art gemeldet. Unter den etwa 40 Verhafteten befindet sich der erste Sekretär der Bauernpartei...

Japanisches Ultimatum an Tschiantaische.

Der japanische Oberbefehlshaber in China richtete an den Führer der südchinesischen Truppen, Tschiantaische, die telegraphische Aufforderung, seine Truppen innerhalb 72 Stunden aus dem japanischen Festbereich zu entfernen...

Zwischenfall in Schanghai. In Schanghai kam es zu einem Zwischenfall, als 40 mit der Errichtung von Sandbarrieren beschäftigte japanische Marinesoldaten von der anderen Seite der Bucht beschossen wurden...

Sicherheitsmaßnahmen für britische Staatsangehörige. Die britischen Staatsangehörigen in Tschanfu sind nach einer Mitteilung Chamberlains im Unterhaus bereits vor dem 20. April gewarnt und ihnen geraten worden...

Der Herr von Nordhina, Tchangfolsin, hat nach einem beim Pariser Auswärtigen Amt eingetroffenen Telegramm sämtliche Führer chinesischer Streitkräfte aufgefordert, den Bürgerkrieg einzustellen...

Die Großmächte billigen Japans Vorgehen. Das Außenministerium veröffentlichte eine Mitteilung über das Ergebnis der Besprechungen zwischen Kellogg und dem japanischen Botschafter Matsubara...

Der Pariser Temps schreibt, es wäre ein schwerer Irrtum, zu glauben, daß Japan die Lage in China zu einem Abenteuer auszunutzen wolle...

Englische Befürchtungen. Der Manchester Guardian sieht die größten Gefahren aus der Zuspitzung des japanisch-chinesischen Streites nicht auf militärischem, sondern auf politischem Gebiet...

Carol will in England bleiben. Der englische Innenminister erhielt gestern eine längere Erklärung des Bringen Carol, in der dieser darum ersucht, die gegen ihn verhängte Aufforderung zum Verlassen Großbritanniens aufzuheben...

Kriegsgericht gegen Pressevertreter. Wie aus Butareff verlautet, sind eine Reihe von Vertretern ausländischer Zeitungen, darunter der Vertreter des Wiftenverlages, wegen angeblicher Verbreitung falscher Nachrichten über die rumänische Bauernbewegung verhaftet worden...

Die Besatzungsbauten in Luxemburg sind im Gange. Die Leitung liegt in den Händen französischer Ingenieure.

Die Besatzungsbauten in Luxemburg sind im Gange. Die Leitung liegt in den Händen französischer Ingenieure.

Die Besatzungsbauten in Luxemburg sind im Gange. Die Leitung liegt in den Händen französischer Ingenieure.

Die Besatzungsbauten in Luxemburg sind im Gange. Die Leitung liegt in den Händen französischer Ingenieure.

Die Besatzungsbauten in Luxemburg sind im Gange. Die Leitung liegt in den Händen französischer Ingenieure.

Alarmruf.

Von Dr. G. W. Schiele-Kaumburg. Da ich schon so viel in meinem Leben prophezeit habe, so würde ich es nicht wagen, diese Liebesbriefe hinzuzufügen...

Zugleich aber fällt mir ein Buch in die Hände, welches noch viel mehr Alarmruf ist: und welches, geschrieben von einem in dem großen Finanzleben Englands bekannten und bedeutenden Manne...

Die in unmittelbare Gefahr vor welcher Europa im besonderen und die Welt im allgemeinen liegt, liegt auf dem Gebiet des Kredit- und Börsenwesens...

Die Frage der Reparationen ist nicht gelöst durch den Dawesplan, so genial und so klug auch dieser ist...

Der Kaiser, der Reparationsabteilungen, einest, als ob Dawes eben so in Baren, Schmidt Dds. Kaufkraft wienfisch.

Die sehr Dds. Kaufkraft erinnernd, ist kann man gegenwärtig noch nicht erkennen...

Die wirtschaftliche Lage Europas wird daher außerordentlich schwer, wenn einmal die Zeit der vollen Reparationsleistungen gekommen ist...

Die finanzielle Lage vieler europäischer Unternehmungen gibt heute einen Grund zur Sorge...

Solange Dds. unter der Verpflichtung steht, werden die Nationen bei unter einem Alpdruck leben...

Und welches ist der Weg zur wissenschaftlichen Befreiung der Welt, den Sir George Paish in diesem Buche zeigt?

Er weist darauf hin, daß der Eisenbahnbau in der Welt seit dem Jahre 1870 aufgegeben ist...

Wie aus Butareff verlautet, sind eine Reihe von Vertretern ausländischer Zeitungen, darunter der Vertreter des Wiftenverlages...

Wie aus Butareff verlautet, sind eine Reihe von Vertretern ausländischer Zeitungen, darunter der Vertreter des Wiftenverlages...

Wie aus Butareff verlautet, sind eine Reihe von Vertretern ausländischer Zeitungen, darunter der Vertreter des Wiftenverlages...

Man sollte neue Bahnen in landwirtschaftlichen Gebieten bauen, zunächst unter dem allgemeinen Gesichtspunkt, jedoch besonders nach europäischen Verhältnissen zu schaffen und so Europas Einkommen zu steigern.

Aber in dieser Rechnung steht ein Fehler. Die wirtschaftliche Ausbeute der Welt würde nicht mehr von Europa gemacht werden. Bei dem Striege stellt England allein jährlich den überflüssigen Vorrat etwa 4 Milliarden RM. neues Kapital zur Verfügung. Darum hätte es die Schienenanfrage und speziell die Finanzierung in Wohnungsmitteln.

Heute würde das Kapital von Amerika kommen müssen; und demnach würde sich der ganze Austausch mit Amerika vollziehen. Die europäischen Industrievölker sind insbesondere das deutsche viel mehr die Kaufkraft, noch die gewonnenen Rohstoffe und Nahrungsmittel, außer im Wege neuer Verbindungen.

Demnach ist also das ganze System über den Staat genötigt und die Existenz eines großen Teiles der europäischen Industrievölker hängt in der Luft. Es ist die Politik, welche das gemacht hat. Von den gewöhnlichen kommerziellen Mitteln des internationalen Verkehrs sind jedoch keine Mittel zu erwarten. Die Ursachen liegen tiefer. Es handelt sich um eine dauernde Veränderung in dem ökonomischen Zustand Europas, wie ich das nach den Besprechungen des Carnegie-Institutes in Washington mehrfach darzulegen versucht habe. (C. G. Mourie, Die amerikanische Landwirtschaft und die europäischen Industrievölker, Verlag Dr. Schöle, Reimsburg-Saal, geb. RM. 10,-)

Das Schlußwort liegt bei uns — innerhalb unserer Reichsgrenzen. Es heißt:

Weder Selbstverlogung. Der Rohstoff- und Nahrungsmittelbedarf wächst, ist zum großen Teil nur ein aufzubehaltendes, rüstlich durch Auslandsverträge inflationierter, Herr Dr. Stresemann hat das ganze Volk gehört nicht, nur aus ausgeprägter Erregung. Wir müssen uns einmal klar werden, daß wir so nicht weiter leben können. Sehr richtig: Wir müssen an, daß er es nicht bei Ermahnungen in seine Beschränkungen bewenden lassen wird, sondern dasjenige tun wird, was einem Minister zukommt, der für die Außenhandelspolitik verantwortlich ist.

Man könnte sagen: Wir brauchen mehr Autarkie. Aber dieses Wort hat Herr Dr. Stresemann in seine Worte unterfassen, indem er sagte: „Aber vernünftig.“ Man wird an Autarkie denken. — wenn wir dieses Wort Autarkie einmal nicht nachvollziehen, sondern mathematisch behandeln, so kann man unterscheiden a) eine ununterbrochene Autarkie, — b) eine zeitweise Autarkie, — und c) eine völlige Autarkie. England hat in Bezug auf Nahrungsmittel eine Prozentige Autarkie, — Dän. etwa eine Prozentige Autarkie. Das politische Ziel muß sein, diese Prozentige Autarkie auf eine 80-90prozentige zu heben. Ein sehr vernünftiges Ziel; und der einzige Weg zur wirtschaftlichen Gewandtheit. Wenn wir doch nur einmal, so nicht ein zweites, leben können.

Da es aber gute Deutsche gibt, welche in Bezug auf das Wort Autarkie nur einmal dabei stehen sind, so überlegen wir es und legen:

Weder Selbstverlogung.

Hausführung bei einem deutschnationalen Abgeordneten.

Die Pressestelle des Reichslandbundes teilt mit: „In Abwesenheit des Landtagsabgeordneten Gauger (Deutschnationale Volkspartei) erschienen Berliner Kriminalbeamte in seiner Wohnung in Beetz und zeigten den Wirtsbewohnern des Hauses einen Zettel vor, der die Unterschrift des preussischen Innenministers Orgelsmit trug, wonach bei dem Abgeordneten

Gauger eine Hausdurchsuchung abzuhalten sei. Obwohl die Hausbewohner nach den Gründen fragten und darauf hinwiesen, daß Gauger Landtagsabgeordneter und zurzeit auf Reisen sei, wurde ihnen die Remonstration von Gründen verweigert und geantwortet, Landtagsabgeordnete gäbe es zurzeit nicht. Sämtliche Möbel wurden in der Wohnung von den Wänden abgerückt, verflochtenen Möbel zum Teil erbrochen. Bei seiner Rückkehr fand Gauger seine Wohnung in einem Zustand vor, als ob Einbrecher darin gewohnt wären. Nach der Durchsuchung rückten die Kriminalbeamten ohne Ergebnis wieder ab.“

Eine Bestätigung dieser Meldung war bisher weder in der Pressestelle der preussischen Staatsregierung noch in der Abteilung Ia des Polizeipräsidiums zu erhalten.

Sowjetrußland gegen die katholische Kirche.

Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, beabsichtigt die Sowjetregierung, den römisch-katholischen Bistümern unter Einwirkung der Regierung auf die Solowezki-Insel im Weißen Meer eine Ergebenheitsklärung dem Sowjetland gegenüber auszuwirken mit Punkten, die der katholischen Religion und dem katholischen Glauben aufs schärfste widersprechen. Unter anderem erhält die Erklärung vorbehaltlos die Anerkennung der Sowjetreligionsgesetze und Verweigerung des Gehorsams gegenüber den eigenen Bischöfen sowie die Verpflichtung, die Verbindung mit dem Heiligen Stuhle nur durch Vermittlung der Sowjetregierung zu unterhalten.

Daß die Sowjetregierung schon häufig Gelegenheit hatte, in Auseinandersetzungen mit der orthodoxen russischen Kirche zu geraten, ist bekannt. In Berliner diplomatischen Kreisen würde man es sehr begrüßen, wenn die von der Sowjetregierung beabsichtigten Maßnahmen gegen die katholische Geistlichkeit nicht in die Tat umgesetzt würden.

Ein kommunistischer Schriftsteller wegen Verleumdung der katholischen Kirche verurteilt.

Die Verhandlung mit dem Heiligen Stuhle in Erfurt der Redakteur des kommunistischen „Roten Echo“, Otto Thomas, wegen Verleumdung der katholischen Kirche zu verantworten. Thomas hatte unter der Überschrift „Der Volksbetrug von Konnerstreu“ in seiner Zeitung eine Artikelserie gebracht, die Theresie Neumann und darüber hinaus der katholischen Kirche Lug, Trug, Gefährdungsmaßnahme und Fehler gegen Andersdenkende vorwarf. Nach eingehender Jugendvernehmung, in deren Verlauf auch der Erzbischof von Erfurt, Herr Dr. Eigner, der Theresie Neumann vierzehn Tage lang beobachtet hatte und daraufhin jeden Betrag für ausgeschloffen hielt, vornehmten wurde, beantragte der Staatsanwalt drei Monate Gefängnis. Der Verteidiger legte sich für Freispruch ein mit der Begründung, daß ein Mensch mit anderer Geistesstellung gegenüber der Kulturwelt die Pflicht habe, seine andere Meinung auch der Erbauung der Welt, die etwa 1500 RM., die zu einer Verleumdung der Angeklagten zu 600 RM. Geldstrafe an Stelle einer 60-tägigen Gefängnisstrafe, da der Angeklagte mit vollem Bewußtsein gehandelt habe.

Ein weiteres Dementi zum Donez-Prozeß.

Bekanntlich wird von Sowjetrußland Seite in dem Schachprozeß unter anderem auch gegen die Firma Knapp in Wanne-Clad die

Anschuldigung erhoben, daß sie in Rußland mit Hilfe ihrer Angestellten unautreue Maschinen gefertigt habe.

Hierzu erklärt die Firma: Es sei ausgeschlossen, daß der Konstrukteur Knapp geendet haben solle, minderwertige Maschinen der Firma Knapp aufgestellt zu haben. Auch könne von einer Beschäftigung eines Grubendirektors durch den Konstrukteur Knapp nicht die Rede sein, da diesem hierzu die Mittel fehlen hätten. In demselben Vertrag zu unautreuen Maschinenherstellung sei Knapp von der Firma Knapp nie gegeben worden. Ferner wird das angebliche Eingelassen des Ingenieurs Goriet auf das entschiedenste bestritten, daß er mit der Firma Knapp einen Vertrag über Lieferung minderwertiger Maschinen abgeschlossen habe und dafür von der Firma Knapp 5000 RM. erhalten habe. Stützt betont die Firma, daß sie niemals einen ruffischen Beamten Beschäftigungen gemacht habe.

Für die Moskauer Verhandlungen gegen die verhafteten Deutschen ist diesen ein Dolmetscher zugeordnet worden, der von der deutschen Botschaft akzeptiert worden ist. Die kommunistischen Blätter bezeichnen das als „besonderes Entgegenkommen Moskaus“.

Sieg der Eltern im Finsterwalder Schulstreik.

Die christliche Elternschaft in Finsterwalde hatte sich in einem Schreiben an die Schulratsbehörde in Frankfurt a. D. gewandt mit der Forderung, sofort zu veranlassen, daß ihre Kinder nicht weiter von einem diffidenten Lehrer unterrichtet würden. Daraufhin ist nach Prüfung der Angelegenheit seitens der Regierung beschlossen worden, den aus der Kirche ausgetretenen Lehrer B., im Interesse des Dienstes nach einem anderen Ort an eine Schule mit Sammelklassen zu versetzen. Auch ist angeordnet worden, die seit Eltern in der Knabenklasse untergebrachte Mädchenschule wieder zurückzuverlegen und von einem evangelischen Lehrer unterrichten zu lassen. Infolge Schulaufsichtsinstitutes ihrer Kinder verhängten Geldstrafen wurden erlassen.

Süßlawens Kampf gegen das Deutschtum.

Während in der südslawischen Stepshina von Zeit zu Zeit höchst deutschfreundliche Erklärungen erfolgen, die dann in Deutschland die Verhandlungsöffnungen wie Frühlingsregen aufspritzen lassen, steht die Süßlawische Front in diesem Augenblick gegen Frankreich in höchstem Grade auf. So wird jetzt aus dem Süßlawischen Gefängnis der von der Staatsanwaltschaft in Marburg, gemeldet:

Die hiesige Organisation der süßlawischen Nationalisten verhandelt vor einigen Tagen an zahlreiche Geschäftsleute Zugfrüchten, in denen der Gehalt der hiesigen Sprache im Briefwechsel, in Verhandlungen, in den Besprechungen usw. beanstandet wird, weil, wie die Zugfrüchte behauptet, nach Artikel 3 der Verfassung in der Öffentlichkeit nur die Staatsprache zulässig sei.

Aus Laibach wird gemeldet: Die gesamt-slawische Presse ohne Unterschied der Partei veröffentlicht gleichzeitig lange Artikel gegen den deutschen Minderheitenführer Dr. Morocutti, in denen sie diesen auf das heftigste angreift und seine

Verhaftung und gerichtliche Verfolgung verlangt. Der Ursache dieser gemeinsamen Presseangriffe ist ein kürzlich in deutschen und auch englischen italienischen Blättern erschienener Artikel Dr. Morocutti über

das deutsche Schulende in Slowenien, in dem er an Hand eines großen Zahlensmaterials auf die Schuldverhältnisse bei der deutschen Minderheit in Slowenien hinweist. Auf eine sachliche Erwiderung des Artikels geht die slowenische Presse nicht ein. Dr. Morocutti, der seit Jahren für eine deutsch-slawische Verständigung eintritt, fordert in seinem Artikel die Gewährung einer deutschen Schulautonomie, da durch diese allein die Minderheitenfrage in Slowenien geregelt und die Voraussetzungen für eine Verständigung geschaffen werden könne.

Dänischer Ministerbesuch in Nordfriesland.

Ein dänischer Ministerbesuch ergiebt sich in diesen Tagen über Nordfriesland. Nachdem der Ministerpräsident Thors Thorsen über einen Besuch abgesehen hat, wo er eine Besprechung mit verschiedenen Beamten, u. a. mit nordfrieschsprachigen Vertretern hatte, traf er am 10. d. d. in Apenrade ein, wo auch der Kultusminister und der Unterrichtsminister anwesend sind. Sowohl mit den Kirchen- und Schulbehörden als auch mit Vereinen und verschiedenen Verbänden wurde verhandelt. Außer diesen drei Ministern wird auch der Innenminister Nordfriesland besuchen. Mit Vertretern der deutsch-dänischen Samlungsbewegung zu verhandeln, hat der Staatsminister abgelehnt. Auch die anderen Minister werden sich vermutlich nur mit Vertretern rein dänischer Verbände besprechen. Vertreter deutscher Kulturvereine oder wirtschaftlicher Verbände werden gewöhnlich von den dänischen Ministern bei ihrem Besuch in Nordfriesland übergeben. Immerhin ist der Ministerbesuch wohl nicht zuletzt auf die Wirkung der deutsch-dänischen Sammlungsbewegung zurückzuführen.

Auf Ersuchen der spanischen Behörden wurden in dem französischen Bazar: Biarritz fünf spanische Emigranten verhaftet. In ihren Wohnungen wurden größere Mengen Sprengstoffe gefunden, die für terroristische Attentate in Spanien bestimmt waren.

Bei der Rückkehr verschiedener Führer der nationalen Bauernpartei nach Buxtehude wurden ihre Automobile von Gendarmen eingehalten und mit Gewehren beschossen. Ein Redakteur der Zeitung „Trepataca“ wurde verurteilt. Der Abgeordnete Lupetti, dessen Auto von Gewehrschüssen stark beschädigt wurde, blieb unverletzt.

Der italienische Botschafter hat dem türkischen Außenminister die letzte Verbalnote für die Klärung eines Falles zwischen Italien, Griechenland und der Türkei unterbreitet.

Auch der mexikanische Präsident Calles hat die drei Ozeanflieger eingeladen, in Mexiko Zeuge der Bemerkung des mexicanischen Volkes für die Ozeanbewegung zu sein.

Faustball werden abgewehrt
Durch den Gebrauch von **Pfeckenpferd** **Leise**
überall zu haben

Schafft Kunstausstellungsräume für Halle!

Der Bau im Rahmen des Stadthallenprojektes ist ungewiß und unbestimmt.

Für das Stadthallenprojekt gibt die Stadt Halle jährlich rund eine halbe Million Aufwands. Sehr schön. Nur eines ist dabei zu bedenken: daß dieser Aufwand gerade den Kreisen der Bevölkerung, denen man die Freude der Kunst im Grau des Alltags ganz besonders wünschen möchte, den Arbeitenden und Kleinen Angehörigen, nur in sehr geringem Umfang zugute kommt, da sie meist weder Zeit noch Geld, noch sonstige Mittel zum Theaterbesuch haben. Aber die halbe Million im Jahre für das Theater steht im großen Widerspruch zu dem städtischen Aufwand für ein anderes Gebiet der Kunst, das vor dem Theater den Vorrang hat, das es in vieler Hinsicht populärer ist oder doch populärer gemacht werden kann und weniger eigenen Aufwand der Besucher erfordert: das Gebiet der Malerei und Plastik.

Was im Moritzburgmuseum

unter nicht unbedeutlichen Opfern der Stadt und dort vorzüglicher Leitung geschaffen worden ist, verdient ganz gewiß volle Anerkennung und Lob, fast noch mehr als in Halle, anhaltend halbes höchste Beachtung. Aber es ist nur ein Anfang oder richtiger gesagt, nur eine Teilung der Aufgabe: Es fehlt die Ergänzung der Museumschätze durch häufigere wechselnde gute Kunstausstellungen. Denn sie erst können ein umfassenderes Bild des künstlerischen Schaffens früherer Zeiten und insbesondere der vierzigsten heutigen Kunstschaffungen geben.

Vor einiger Zeit haben wir an dieser Stelle betont, wie beauerlich der Mangel an geeigneten Kunstausstellungsräumen in unserer Stadt ist. Wir hatten damals insbesondere angesetzt, die Saale-Gebiete der Moritz-

burg, die heute leeres Gemäuer ist, in allerhöchster Weise zu einer Ausstellungshalle auszubauen. Als äußerste Notlösung deuteten wir an, daß man wenigstens die vom hallischen Kunstverein bisher als Ausstellungssaal benutzte ehemalige Garnisonkirche in einen ansehnlicheren und für Ausstellungszwecke geeigneteren Zustand versetzen möge. Wie wir hören, kann man sich nicht einmal dazu entschließen, die etwa 1500 RM., die zu einer Verleumdung der Garnisonkirche erforderlich sein würden, aus städtischen Mitteln bereitzustellen.

Als Grund der Zurückhaltung gegenüber diesen von zahlreichen Kunstfreunden halbes freundliche Begünstigungen Anzeigen wird gemeint auf die Stadthallenpläne verwiesen. Aber sie liegen noch in gänzlich nebelhafter Zukunft, da über das Wesentliche, nämlich über das notwendige Geld und seine Beschaffung, niemand eine genauere Angabe machen kann, als daß man eben die Hoffnung und gute Wächter habe, dieses Geld irgendwie durch Anleihe zu beschaffen. In Verbindung mit dem Stadthallenmuseum und einer Ausstellungshalle dem Museum mit anschließender Ausstellungshalle vorgezogen. Und mit diesem ungedeckten Wechsel auf die ungewisse Zukunft tröstet man sich.

Wir möchten, wie schon in unseren früheren Ausführungen, keinen Zweifel darüber lassen, daß wir an eine Verwirklichung der schönen Stadthallenidee in absehbarer Zeit nicht glauben. Außerdem haben wir:

erste finanzielle Bedenken,

die Kosten des Stadthallenbaues und also die Verwirklichung des ganzen Planes dadurch zu besetzen, daß man den Bau eines völlig neuen Museums und einer Kunstausstellungshalle damit verknüpft. So sehr wir stets für jede Förderung der Kunst als einer wichtigen und lebensvollen Kulturtaufgabe eintreten, der sich eine Stadt von der Bedeutung halbes nicht entziehen kann, so schwer scheinen uns nicht unbedingt er-

forderliche Aufwendungen für die Kunst, wie dieses Museumsnebauprojekt, in der heutigen Zeit zu berücksichtigen zu sein. Dazu kommt ein weiteres Bedenken gegen diesen Plan:

Jeder mit Museumsfragen einigermaßen Vertraute weiß, wie schwierig es ist, das Interesse für bildende Kunst und insbesondere für die heutigen durchaus nicht immer leicht verständlichen Richtungen zu wecken. Daher zeigen eigentlich alle Museumsverwaltungen mit dem Problem, wie man die wünschenswerteste Besucherzahl in die Museen locken kann, wenn in Halle im Moritzburgmuseum dieses Problem in letzter Zeit in verheißungsvoller Weise der Lösung näher gerückt ist, so dürfte daran dem hallischen Museumsdirektor Herrn Dr. Ehardt und seinen Vorträgen, die Popularität mit einer großen Tiefe und Feinheit des Verständnisses vereinen, ein ganz besonderes Verdienst zusammen sein. Daneben spielt aber überdies auch die immerhin noch recht zentrale Lage, der außerordentliche Charakter der Moritzburg und die ansehnliche Unterbringung der Sammlung in den altertümlichen Räumen eine erhebliche Rolle. Wenn man wirklich gemäß dem Stadthallenplan das Museum auf die von dem dichtbewohnten Stadtecken

recht entzerrten Lehmannschen Beh-

seht, wird man bestimmt mit weit geringerem Besuch der Vorträge rechnen müssen. Denn wer sich erst zu der Stelle hin an Lehmanns Stellen frei gemacht ure dann dort im Hinblick der letzten Sanktfeier die häufige Erge der inneren Stadt und der Seinnmitten der Häuser hinter sich gelassen hat, der wird sich nur sehr schwer entschließen, in den Terrapint und Altisbild der Gemäldesammlung hineinzutreten.

Mit anderen Worten: die Stadthalle auf Lehmanns Stellen scheint uns zur Unterbringung der Museums- und Ausstellungsräume ein sehr wenig geeigneter Platz zu sein. Wir befehlen, daß das Museum dort im wesentlichen ein

hohes Paradestück werden würde, sozulegen die „gute Stadt“ unserer Stadt, die man nur bei seltensten Gelegenheiten und mit einem gewissen Schauer vor dem fatalen Geruch selten besuchter Räume betriff. Dann wäre

Der große Aufwand für den Museumsnebau unbillig vertan.

Wenn man die Kunst dem Menschen näher bringen will, dann darf man die Kunstwerke nicht auf abgelegene Bergeshöhen stellen, sondern muß sie ihm a u s r ä u m l i c h n ä h e r b r i n g e n. In diesem Doppelsinn des Wortes „näherbringen“ liegt eine seine Erfahrungswissenschaft, die man nicht ungerührt missachten darf. Die beste Lage für das Museum wäre eine ganz zentrale, und das das nicht möglich ist, ist die Lage des Moritzburgmuseums immer noch weit glücklicher als auf Sebnitz, wo es in einem gefährlichen Übergraben Sinne „am Paradeplatz“ liegen würde.

Wir kommen deshalb auf unsere frühere Anregung zurück und meinen: Wenn unsere Stadt 500 000 RM. und mehr jährlich für das nur beschränkten Bevölkerungsteilen zugängliche Stadthallenprojekt aufwendet, dann muß es möglich sein, auch die wesentlich beschriebenen einmahligen Mittel abzuwenden, um für die viel weiteren Kreise zugängliche bildende Kunst an zweckmäßige, schöne, offene Stellen, wie in der Moritzburg Ausstellungsräume zu schaffen. Die bisherigen Erfahrungen mit dem Moritzburgmuseum und insbesondere auch mit dem Wirken des jetzigen Direktors sprechen dafür, daß einem solchen Plan wohl Erfolg beschieden sein würde, und daß auf diese Weise die der Sorge für das Theater an Wichtigkeit nicht nachlassende Kultur-ausgabe unserer Stadt, Kunstausstellungsräume zu schaffen, nicht lediglich repräsentativ und für die Propaganda, sondern praktisch und für die Bürger unserer Stadt geistig würde.

Dr. F. G. G.

Neues vom Tage

Kältewelle über Europa. Neuschnee im Schwarzwald.

Im südlichen Schwarzwald ist ein empfindlicher Temperaturrückgang eingetreten. Das Thermometer ist über Nacht um fast ein Grad auf minus 6 Grad Celsius gesunken. Auch ist, nachdem die letzten Frühjahrsregen den Schneeberg vollkommen schneefrei gemacht hatten, mehrere Zentimeter Neuschnee gefallen. In den Tälern und in der Ebene ist das Thermometer gleichfalls um etwa 10 Grad gefallen.

Seit morgen wurden in Berlin nur 2 Grad Wärme registriert. Regenfälle sind in der vergangenen Nacht mit leichtem Schneegestöber ab, so daß zeitweilig sogar auf den Dächern Berlins Schnee zu sehen war.

Auch in Paris ist die Temperatur in den letzten Tagen merklich gefallen. In Mittelfrankreich und Lothringen ist sogar dicker Schnee gefallen. Sagefähige richteten in der Gegend von Toulouse schweren Schaden in der Landwirtschaft an.

Ueber Weibubahn ging gestern ein schwerer Orkan hinweg. Die schiefen Telegraphenleitungen und in Württemberg die elektrische Stromleitung brach lag. Zahlreiche Personen wurden vom Sturm zu Boden geworfen und erlitten erhebliche Verletzungen.

Schwere Sturmschäden in Ungarn und Italien.

In Ungarn herrschte gestern den ganzen Tag über ein orkanartiger Sturm, wie er in diesem Breitengrade nur selten zu verzeichnen ist. Der Sturm hatte ein furchtbares Verheerendes zur Folge. Die Bevölkerung war beunruhigt, da sie der Meinung war, der Orkan sei der Vorläufer eines schweren Erdbebens. In Budapest wurden mehrere Häuser durch den Sturm zerstört. In der Gegend von Szeged wurden schwere Schäden angerichtet. Zahlreiche Telegraphenleitungen wurden zerstört und viele Schornsteine umgeworfen. Die Gemälde des Sturmes war so stark, daß einige Kirchtürme ins Wanken kamen. Durch den Orkan, der mit einer Geschwindigkeit bis zu 90 Stundenkilometern über das Land brauste, sind in Budapest über 100 Personen verletzt worden.

Ueber Mailand brauste ein heftiger Sturm, der in den Parkanlagen der Stadt großen Schaden anrichtete. Zahlreiche Bäume wurden entwurzelt. Die Häuser vieler Häuser wurden abgedeckt. Auch in der Küstengegend hat das Unwetter arg gewüthet. Menschen sind glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen.

Wie aus Kiew gemeldet wird, wüthete in der Ukraine ein in den letzten Jahren noch nicht beobachteter Sturm. Es wurden unzählige Bäume umgeworfen, Dächer abgerissen und große Verheerungen auf den Bahnhöfen angerichtet. Viele Menschenleben sind vernichtet.

Die Ueberschwemmungen der sibirischen Flüsse.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat die Ueberschwemmung des Ob in Ost sibirischen Schaden angerichtet. Großen Schiffe sind von den treibenden Eismassen eingeschlossen. 24 Personen sind mit dem Eis abgetrieben worden. Auf dem Jenissei hat der Eisgang ebenfalls großen Schaden angerichtet. Insgesamt wurden 39 Schiffe der staatlichen Flotte von dem Treibeis so stark beschädigt, daß sie außer Betrieb gesetzt werden mußten.

Ausgestorbene Vögel.

Die Ueberschwemmungen in Norwegen haben einen Riesenschwamm angestoßen. Die Lärchen im Tal des Glamm sollen auf Jahre hinaus auf Fruchtbare herab sein. Die großen Baumhöfe sind dem Erdboden gleichgemacht, und die ausgehöhlten Bäume gleichen einer Eiswüste. Soweit das Auge reicht ist das Land mit Baumstämmen und Geröll bedeckt, das die Wasserfluten mit sich führen und zu furchigen Bergen aufgetrieben haben. Die Zerbrüche sind so groß, daß zahlreiche Bauern ihre alten Gräber für immer verlassen wollen. In einem Getreidebau ist vorläufig nicht mehr zu denken. Am unteren Laufe des Glamm sind außer den großen Höfen auch viele Kleinbauern beunruhigt. Viele Hunderte von Bauern sind ihres geliebten Besitzthums beraubt. Der ehemals fruchtbare Landstrich gleicht einer Polarlandschaft.

Eine Bergwerkskatastrophe in Columbien.

Nach Meldungen aus Rio Suelo (Departement Cauca) hat sich ein folgenschweres Stollenunglück in der Mine Buenavista ereignet. Nach den bisherigen Feststellungen sind 323 Grubenarbeiter getödtet und eine große Anzahl mehr oder minder schwer verletzt worden. Es steht zu bezweifeln, daß zahlreiche Bergleute durch die eingestürzten Gesteinsmassen verdrängt wurden, für deren Rettung nur wenig Hoffnung vorhanden ist.

Neun Opfer eines Unfalls.

Die Polizei von New Orleans (L. S. A.) fand gestern die Leichen von neun Personen, Mitglieder zweier Familien, die am Sonntag einen Ausflug unternommen hatten, und deren Automobil auf der Straße ins Schweben gekommen und in einen tiefen Kanal gestürzt war.

Der „Bär“ in der Schiffsliste.

Wie ein junger Deutscher als blinder Passagier nach Amerika reiste. Der neugierige Schaueremann.

Der Dampfer „Cleveland“ war aus Deutschland im Hafen angekommen. Die Passagiere hatten das Schiff bereits verlassen, und die Mannschaft und eine große Schar von Schauerleuten waren mit dem Ausladen der Güter beschäftigt. Rufen, Lachen und Schreien waren aus den Ladekammern des Schiffes heraufgeschallt und am Kai aufgefaßt.

In einer dieser Kisten, die fortgetragen wurden, befand sich ein junger Deutscher, der 19jährige Johannes Zobenig aus Düsseldorf, der sich begeben nach Amerika wollte, um hier sein Glück zu machen, und weil er nicht genügend Geld zur Lebenshaltung hatte, auf den Gedanken gekommen war, sich als „Stilgänger“ ins Land der Dollars zu lassen.

Alles ging gut. Die Verpflegung in seinem freiwilligen Gefängnis reichte aus, die Kiste war günstig im Lagerung untergestellt, so daß er durch ein einziges heiliges Verstecken doch immer frische Luft schnappte. Um sein Glück im Auslande hatte noch niemand Verdacht geschöpft, daß sich in der Kiste etwas anderes befand, als das, was auf dem Spebitionszettel

beschriftet war. Weiter sollte an der Reueigebirge eines der Bedienten der Plan des jungen Auswanderers entdeckt werden.

Der Schaueremann hatte das Loth in der Kiste bemerkt, hakte die Hand hinein, um zu fühlen, was sich darin befand, vielleicht aber auch, um einen kleinen Gelegenheitsdiebstahl auszuführen, und — so wie blühschnell wieder zurück. Der Inhalt der Kiste hatte die Hand ergriffen, weil er dachte, nun wolle ihm irgend jemand belästigt sein. Der Schaueremann ließ ihn stehen und veränderte seinen Kameraden, daß in der Kiste ein Bär läge, der ihn beißen würde.

Laut Rabegge sollte sich nun allerdings in der Kiste weder ein Bär, noch sonst ein anderes lebendes Wesen befinden. Darum ließ der Bedienter sofort Stenemmen, Zangen und Hammer herbeiführen. Die Kiste wurde unter allen Vorkehrungen geöffnet, und der junge deutsche Auswanderer, der durch die Haken der Festen festgehalten, und seine Personalien wurden festgestellt.

Der „Krautes“ Einbrecherdebut.

Ein kleines „Versehen“ lieferte in der vergangenen Nacht drei Wüchseleinbrecher der Berliner Polizei in die Hände. Drei junge Burken im Alter von 19 Jahren, ein Füllorgelbauer Walter Schmidtchen, ein Paul Benkert und ein Arthur Wollentz haben den Plan, bei einem Juwelier einzubrechen. In der vergangenen Nacht flohen sie die Juwelier ein Stück aufwärts, klemmten sie sich an raffen für 15 000 Mark goldene Schmuckgegenstände aller Art und Silberzeug zusammen. Als sie mit der Beute hinausgingen, fiel einer aus Versehen an die Juwelier, so daß sie mit einem Krach herunterfiel. Dadurch erwarb der Geschäftsmann. Als er sah, was geschah, war, ging er hinaus und erliefte drei Burken, die nicht allzu eilig die Straße entlang gingen. Er spielte nun auch den Harmlosen, und so meckten die Einbrecher nicht, daß sie verfolgt wurden. In der Bräulei wurde der Beschlossene Schuppenscheide und die Verfolgung schnapten. Die ganze Beute und die Werkzeuge wurden ihnen sofort wieder abgenommen.

Unschuldig hingerichtet?

Der Fall des Russen Jakubowski, der von dem medienburgischen Schwurgericht wegen Mordes zum Tode verurteilt und hingerichtet wurde, hat jetzt eine überraschende Wendung genommen. Die neuen Ermittlungen des Landesstriminalamtes in Krefeld, die auf Anordnung des medienburgischen Staatsministeriums vorgenommen wurden, haben ergeben, daß Jakubowski wahrscheinlich ein in Krefeld hingerichtet wurde, hat jetzt eine überraschende Wendung genommen. Die neuen Ermittlungen des Landesstriminalamtes in Krefeld, die auf Anordnung des medienburgischen Staatsministeriums vorgenommen wurden, haben ergeben, daß Jakubowski wahrscheinlich ein in Krefeld hingerichtet wurde, hat jetzt eine überraschende Wendung genommen.

Das Ende kostspieliger Kriegen.

Vor dem erneuerten Schöffengericht in Düsseldorf stand der Regierungsoberschatzmeister Carlitz, der bei der Dillendorfer Regierungsbauwerke in den letzten vier Jahren 800 000 Mark unrichtig und das Geld für die Bestehen seiner Geliebten, einer Frau Heute, verwendete, die sich eine Wohnungseinrichtung von 20 000 Mark kaufte.

Zunahme der Moorbrände in Holland.

Infolge des Nordweststurmes haben die Moorbrände vor allem in der Gegend von Emmen wieder zugenommen. Die Feuerwehren sind angestrengt tätig, um die Brandherde abzurufen. Die Regelmäßigkeit, mit der sich diese Brände in den letzten Jahren immer wieder an der gleichen Stelle wiederholten, haben den Verdacht einer Brandstiftung durch die Eigentümer des Bodens aufgenommen lassen, um sich bei dem geringen Absatz auf diese Weise vom Schaden der Versicherungsgesellschaften zu entziehen.

Ein Polizeibeamter niedergestreckt.

Der Gladbacher Raub vor der Aufführung. Ein Eisen wird gedrahtet: In der Gladbacher Traubausbelegerei war festgestellt worden, daß der von den Tätern auf der Flucht verlorene Hut in Eisen gefasst worden war. Deshalb führte die Spur der Täter nach Eisen. Am Mittwochnachmittag nun der Kriminalkommissar Döpp von Hauptkommissariat Eisen und einige Gladbacher Kriminalbeamte mit der Unterführung beschäftigt. Sie verhafteten in Altmessen zwei der Täter. Der Beschäftigte, nämlich die Gebrüder Jakob und Wilhelm, Burken im Alter von 18 und 20 Jahren. Im Verlauf der Vernehmung stellte sich heraus, daß diese beiden zwei Komplizen hatten. Der ältere Beamte begab sich leistungsmäßig allein in die Wohnung dieser beiden, um sie zu verhaften. In dem Augenblick, da er das Schlafzimmer der Gebrüder Johann und Heinrich Heibler betrat, wurde er durch einen Schuß in die Lunge niedergestreckt. Die Täter ergriffen darauf sofort die Flucht. In der Wohnung wurde ein merkwürdiger Fund gemacht, indem man den Beschäftigten fand, worin die Täter befanntlich ihre Beute verhehrt hatten. Die Gladbacher und die Eisen Polizei sind eifrig tätig, um die beiden flüchtigen Brüder Heibler festzunehmen.

Rätselraten um einen Mörder.

In der Morbafäre auf der Aue in Berlin ist in Köln eine Verhaftung erfolgt, die unter Umständen Licht in die immer noch geheimnisvolle Maffäre bringen kann. Es handelt sich bei dem Verhafteten um den 45jährigen Schlosser Johann Janzen, der ein unvollständiges Gedächtnis ablegte. Vorher nachmittags erfuhr bei der Berliner Polizei ein Mann, der sich als obdachlos meldete. Er war vollständig heruntergekommen, hatte zerstückte Papiere bei sich und gab an, Johann Janzen zu heißen. Es stellte sich heraus, daß Janzen zwölfmal wegen schwerer Einbruchsdiebstahls verurteilt ist und unter falschem Namen reiste. Nach längerem Verhör gab er zu, an dem Mord auf der Aue beteiligt gewesen zu sein. Nach seiner Schilderung ist Janzen am 16. April aus dem Gefängnis in Berlin, wo er drei Jahre wegen Einbruchsdiebstahls zu verbüßen hatte, entlassen worden. Von dort begab er sich nach Berlin, um er wieder Kameraden aus dem Kriege traf, mit denen er zusammen in der Berberge zur Heimat wohnte. Mit ihnen zusammen will Janzen das Verbrechen begangen haben. Nach der Tat habe man die geübten fünfzehn Mark unter sich geteilt, und die beiden anderen hätten sich um ihn getrennt.

Ein gefährlicher Bolzen.

Als gestern nachmittag in einem Saale in Essen der Bergmann Costa in Gemeinschaft mit dem Bergmann Stenhofer dabei beschäftigt war, eine Wollschmelze inhandzuleiten, reichte sein 12jähriger Sohn Hans seinem Vater als Bolzen zum Zer-auslösen einer Schraube das Innere eines französischen Gelohschindlers, ohne das beide ahnten, um welch gefährlichen Gegenstand es sich handelte. Nach mehreren Schlägen explodierte der vermeintliche Bolzen. Die Splitter verletzten sechs Personen. Mit einer Wundmaße wurde alles schwer verletzt. Bei Hans Costa besteht Lebensgefahr, da ihm ein Splitter tief in die Brust drang. Nach den bisherigen Feststellungen hatte ein anderer Sohn des Costa den Bolzen vor längerer Zeit in Seiflingen gefunden und mit in die Wohnung gebracht.

Die „Bremen“-Flieger auf der Rundreise.

Die Dzeanflieger sind gestern mit einer Ausruhmreise auf dem Curtistfeld zu dem geplanten Rundreise durch die Vereinigten Staaten gestort. Ihr nächstes Ziel ist Philadelphia.

Eine eigenartige Krematoriumsgesellschaft.

In Japan hat die Aufhebung eines merkwürdigen Gesellschaftes einer Krematoriumsgesellschaft großes Aufsehen erregt. Einmal Tages lieferte jemand die Leiche eines Angehörigen ins Krematorium an, er erhielt aber die Leiche so schnell zurück, daß kein Verdacht erweckt wurde.

Die Nachprüfung ergab, daß es sich um Solche handelt. Eine unmittelbare darauf folgende vollständige Untersuchung führte zu der überraschenden Entdeckung, daß in einem kleinen Ort bei dem Krematorium die Leichen von mehr als 100 angeblich verstorbenen Personen lagen. Die Zeitung gab schließlich zu, daß die Gesellschaft so sehr in Anspruch genommen wurde, daß eine ordnungsmäßige Verbrennung nicht mehr erfolgen konnte, so daß die Direktoren auf die Idee kamen, die Leichen in den Leich zu werfen und den Angehörigen statt dessen Solche zu senden.

1500 Teufel ausgerufen.

Das Calentino in der Provinz Toscana wird über eine Teufelsaustreibung bei einem Mädchen berichtet, das nach Ansicht der Lokalbehörden von 1500 Teufeln befallen war. In der Teufelsaustreibung nahm das ganze Volk teil. Die Priester mit den Beschäftigtenformeln begann, warf sich das Mädchen vor dem Sitz des Altars nieder und hing an, furchtig zu schreien und um sich zu schlagen, so daß es von acht starken Männern gehalten werden mußte. Die Prozedur wiederholte sich eine ganze Woche lang täglich, bis es endlich gelungen war, den letzten der Teufel auszu-treiben. Das Mädchen lag hundelang in tiefer Ohnmacht und hatte höchst unangenehm die Erinnerung an alle Vorgänge völlig verloren. In dem Ort, wo die Austreibung stattgefunden hat, wollen die Bauern eine Kapelle errichten.

Er erstickt den Lehrer.

In Hjärning bei Koponahagen ist der Inhaber einer Erziehungsanstalt für geistig minderwertige Knaben, Winter, am Dienstag vormittag von einem neu eingetretenen 15jährigen Jüngling durch einen Schlag mit einem Nagelmeißel getödtet worden. Winter hatte der Jüngling zu einer Kleinarbeit anhalten wollen und ihn dadurch in Wut gebracht. Der jugendliche Mörder war das Meißel in eine Kiste, blieb aber in der Wut der Leiche und wurde von der herbeigerufenen Polizei verhaftet.

Franki ist Sieger im Wettbewerb „Die schnellste Reise um die Welt“.

Der japanische Weltreisende Tokito Franki ist in Tokio eingetroffen. Er hat die Reise um die Welt in nördlicher Richtung in der Rekordzeit von 33 Tagen 16 Stunden 20 Minuten zurückgelegt und damit keinen gleichzeitigen in westlicher Richtung abgereisten Mitbewerber Nauchiki Manju geschlagen. Befanlich war diese doppeelte Weltreise von einer japanischen Zeitung veranlaßt worden.

Der Prinz auf dem Alpkraft.

In Nizza wurde der russische Prinz Krapotkin schwer verunndet auf dem Alpkraft liegend aufgefunden. Prinz Krapotkin arbeitete in Nizza als Elektromechaniker und brachte die Nächte in Gastwirtschaften zu. Wegen Witternacht war er wegen Trunkenheit zum Berkahren eines Wagens gezwungen worden. Man nimmt an, daß ein Kaufmannzustand in Streit geriet und schließlich von Faustschlägen getroffen zu Boden sank. Krapotkin starb nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus.

Verstümmelte Nobles.

General Noble hat sich entschlossen, vor dem eigentlichen Nordpolzug noch einen oder zwei größere Flüge nach Osten zu unternehmen. Es glaubt, bei dieser Gelegenheit wichtige Erfahrungen sammeln zu können. Der erste Erkundungsflug soll Kaiser-Franz-Josefs-Land oder Nitalans II-Land gelten. Auf dieser Fahrt sollen auch neue Meßinstrumente, die General Noble zum ersten Male in Gebrauch hat, ausprobiert werden.

Waffenraub im Arbeiterzug.

Auf der Dampfstraßenbahnlinie Mailand-Magenta schlug gestern Abend ein Straßenräuber, aus zwei Wagen bestehend, um, wobei neun Personen verletzt wurden. Es sind meistens Arbeiter, die nach Arbeitslohn aus Mailand in ihre Dörfer zurückkehren wollten.

Eisenbahnunglück in Italien.

Bei Trento in der Nähe von Malland ereigneten in einer Kurve drei Wagen eines Ersteranges. Hierbei wurden zwei Personen schwerer und achtzehn leicht verletzt.

Ein 180jähriger Papagei gestorben.

Ein 180jähriger Papagei starb im beglaubigten Alter von 180 Jahren in Papagei, der leinertest im Generali-Museum gehörte. Kapoleon soll sich im Jahre 1800 mit dem Vogel befreundet haben. Vor dem Start zum spanischen Landgang. Die spanischen Flieger, Hauptmann Jimenez und Hauptmann Galesis, werden in Ceolla mit dem Flugzeug „Jesús del gran poder“ zu ihrem Landgangunterfangenflug in der Richtung nach Indien starten.

Flugzeugunglück in New Jersey.

Der Marinecaptain Thomas stürzte bei einem Flug mit einem Bellancaeindecker bei New Jersey stürzlich ab.

Schweres Schandenereignis auf Borneo.

In Labuan (Nordborneo) wurden durch ein Großfeuer 22 Gefangene vernichtet. Der Schaden wird auf 200 000 holländische Gulden geschätzt. Der Brand entstand vermutlich durch Funken, als man mit Fackeln nach einem vermissten Rinde suchte.



Charlie!



Mettner behauptet immer,

daß er trotz Teilzahlung außergewöhnlich billig sei. Dennoch habe ich in einem seiner Schaufenster einen Anzug gesehen, welcher nur halb so viel kostet, als das Preisschild anzeigt

Hat Charlie Recht?

Bestimmt, Charlie hat Recht!

Für die richtige Angabe des fraglichen Anzuges haben wir nebenstehende 4 Preise ausgesetzt. Beteiligen Sie sich an:

Donnerstag 10. Mai **Freitag 11. Mai** **Sonnabend 12. Mai**

an unserem Interessenten und lohnbringenden Wettbewerb. Sie gehen dadurch keinerlei Verpflichtungen ein. In einem Fenster haben wir 10 Anzüge ausgestellt, die mit Nummern von 1-10 versehen sind. Hierunter befindet sich der fragliche Anzug. Jetzt ist es Ihre Aufgabe, von diesen Anzügen den richtigen ausfindig zu machen, der wirklich halb so viel kostet, als er im Fenster ausgerechnet ist. Die betreffende Nummer dieses Anzuges schreiben Sie dann mit genauer Angabe ihrer Wohnung auf die Wettbewerbskarte. Haben Sie noch keine erhalten, so verlangen Sie solche an unserer Kasse. Falls mehrere richtige Lösungen eingehen, entscheidet das Los unter Aufsicht eines hiesigen Notars, bei welchem auch die richtige Lösung deponiert ist. Die notarielle Entscheidung ist unanfechtbar. Unsere Angestellten sind vom Wettbewerb ausgeschlossen. Für jeden Teilnehmer hat nur eine Karte Gültigkeit.

Preise:

- 1. Preis:** Anzug im Werte von RM. 100.—
- 2. Preis:** Anzug im Werte von RM. 80.—
- 3. Preis:** Sport-Anzug im Werte v. RM. 60.—
- 4. Preis:** Windjacke i. Werte von RM. 20.—



Franz Mettner

Am Leipziger Turm Leipzigerstrasse 85

WW
Stuben
Restaurant
Norddeutsches Haus
Königsstraße 27
Leucht-Wände
Leucht-Tische
Leucht-Böden
Leucht-Wasserspiele

Stadt-Theater
Sente Donnerstag
20-22 Uhr
Die gold'ne Wellterin
Freitag,
19.30-22 Uhr
Der Rosenkavalier

MODERNES THEATER
Wochentags:
Eintrittspreis
50 Pf. u. 1 Mk.
Clara Fröhlich
Willi Mauer
Mary Peroni
Eine Dame ohne Nerven
6 grit Herveys
Hermann
Abramowitz
Viola-Virtuose
Gallag
kom. Musikakt
N a c h h e r
T a n z .

Textbücher
zu den
Auführungen
im Stadt-Theater
sind zu haben
in den
Bücherstuben
der
Soale-Zeitung
(Allgem. Zeitung für
Mitteldeutschland)
Rannischestr. 10
Leinschmieds 6
Tel. 24646

Stadt-schützenhaus
Jeden
Freitag
Fischperle
nach Wahl.
Einheitspreis 1 M.

Prima Duo
(Klavier u. Geige)
frei. Off. unter
D 3640 an die Exp.
dieser Zeitung.

4. öffentliche deutschnationale Wahl-Versammlung.

Freitag, den 11. Mai, abends 8.30 Uhr im „Neumarktschützenhaus“

Besonders wichtig für den erwerbstätigen Mittelstand, für Handwerksmeister, Geschäftslente, Hausbesitzer usw.

Landtagsabgeordneter Hecken-Halle.

Thema:

„Wir und die Wirtschaftspolitik“

Was bringt unsere Wirtschaftspolitik dem gewerblichen Mittelstand, dem Handwert, Handel und Gewerbe, Hausbesitz?

Eintritt frei. Die Gegner sind zur Ansprache eingeladen.

Deutschnationale Volkspartei.

Walhalla
Tel. 283 85
Täglich 20 Uhr
Letzte 6 Tage!!!
1000 Worte Liebe
Der größte
Revue - Erfolg
aller Zeiten.
Preise ab 60 Pf.

Auswärtige Theater

Reues Theater
in Leipzig
Freitag, 11. Mai, 19.00
Dibello
Mites Theater
in Leipzig
Freitag, 11. Mai, 20.00
Reine Komödie
Reues Operen-
theater in Leipzig
Freitag, 11. Mai, 20.00
Die Kleine auf Belud
Stadt-Theater in
Magdeburg
Freitag, 11. Mai, 19.30
Der Freischütz
Wilhelm-Theater
in Magdeburg
Freitag, 11. Mai, 20.00
Das Nürnberglied
Friedrich-Theater
in Zella
Freitag, 11. Mai, 20.00
Diederichs Erben
Stadt-Theater in
Gera
Freitag, 11. Mai, 19.30
Finken Gie, das
Confiteor
richtig verliert?
Deutsches National-
Theater in Weimar
Freitag, 11. Mai, 19.30
Symphonie-Konzert

Nahmaschinen **Sprechapparat**

Lagerbestand: ca. 800 Fahrräder!

Mein Saalburg-Rad

hergestellt in den weltberühmt. Opelwerken, kostet mit Torpedoreifenlauf u. Contibereifung nur noch **94.-**

Mein Dürkopp-Rad mit neuem Ringlager
läuft nachweisbar 33-59% leichter als das allgemein übliche Konuslager-Rad. Lassen Sie sich bitte diese großartige Neuerung von mir unverbindlich vorführen und beachten Sie meine Schaufenster.

H. Propheete

Rannische Straße 15-16
Bequemste Zahlungsweise.
Anzahlung von 10 M., Wochenrate von 3 M. an.

Voranzeige!
Unsere nächste Wahlkündigung mit Musik findet statt am
Sonntag, 13. Mai, vorm. 11 Uhr
im großen **Thalassaal**
Redner: Reichstags Spitzenkandidat

Landwirtschaftsrat Hemeter

Eintritt frei. **Deutschnationale Volkspartei**

Der entzückende kleine Ritter-Flügel
erfreut jedes musikalische Ohr.
// Unübertroffen in Tonfülle //
Aeusserst billig // Kleine Raten.

Piano-Ritter

Flügel- und Piano-Fabrik
Leipziger Straße 73.

In der
Kunststube Mende
Mittelstr. 4, stellt Frau Marg. Sim-ock-Michael
(Altenburg i. Thür.), einige Bildnisse aus.

Dressur
von **Hunden**
aller Rassen übernimmt
erfahrener
Dressleur. Summe
Erfahrung und gute
F. od. Gef. Off.
unter D 3643 an
die Exp. d. Ztg.

Gasthaus Zickeritz

schönster Ausflugsort
für Halle a. S. und Umgebung
Jeden Sonntag selbstgebackenen
Obstkuchen.
Dampfer- und Autobusver-
bindung bis Brücke a. S.

Kurhaus Bad Wittkind
zu Brunnen- Trinkkuren
geöffnet von
6 bis 9 Uhr.

TRI-ERGO
PHOTO-ELECTRO-RECORD
neuestes Verfahren in der Aufnahme

Schallplatten

ohne störende Nebengeräusche mit
lauter natürlichster Wiedergabe, täg-
licher Eingang von Neuerscheinungen.

Sprechapparat

Fabrikate
untero
Gustav Uhlig, Leipzig Str.
Gegründet 1859 / Fernsprecher 26389.

Wenigster Bezugspreis durch Posten 1,00 RM., durch Kasse abheben ohne Bringergeld 1,20 RM., Einzelanzpreis 0,50 RM., die schwebelichte Katalogliste, 1,25 RM., die Reflektierliste.

Aus der Haut Halle

Die kleine Polizistin.

Am der Kaufstraße um die Mittagsstunde. Es ist ein liebliches Mädchen Erde, die hier, gekleidet von dem Bauwerk in romantischen Formen. Die von gepflegten Blumen durchschrittenen Gänge sind von Blumen in allen Farben umgeben. Zwischen den bunten Blumen sind über den den goldenen Blüten des Sonnenjahres und den feineren, dunkelrot gestreiften Blütenformen des beherrschenden Gänseblümchens. Gretchen blüht mit der Schicksalsfrage: Er liebt mich — liebt mich nicht — er liebt mich!

Es war um die Mittagsstunde. Ein paar Jungen riefen sich auf einer Bank. Eine ältere Dame verabschiedete sich vom Nennplatz mit dem Winken in einer beherrschten Monatsfrist ihre immer noch hübschen Augen. Ein kleines, fünfjähriges Mädchen vertrieb sich seine Zeit mit Ballspiel.

Zwei etwa vierjährige Knaben kamen heran, in den Händen abgeriffene Löwenzahnbüchlein. Da stellte sich die kleine fünfjährige vor sie hin und hielt ihnen eine Stadtreise: „Ihr habt die Blumen abgepickt. Das ist verboten. Niemand darf hier Blumen abpflücken. Und wenn ihr sie esst, so kerzt ihr. Sie sind giftig.“

Ich freute mich herzlich über die energische Zurechtweisung der kleinen durch die jugendliche Polizistin. Aber da kam die Mutter der kleinen Sünder, eine fein gekleidete Dame, und ihre nach nun gleich erzählt, daß die Blumen giftig seien. „Das hat das Mädchen gelogen“, erklärte die Mutter ihren Sprößlingen; „beachtet nur die Blumen.“

Ann drängte es mich, der Frau Margarethen: Die Blumen wüßten nicht dort, damit sie von kleinen Kindern abgeriffen und nachher adios auf die Straße geworfen werden sollten, sondern damit sich alle Menschen daran erfreuen könnten.

Besonderen Eindruck habe ich vermutlich nicht hervorgerufen. Die junge Mutter rauschte ganz nicht davon, wie es eine gekränkte Dame tat — denn die von ihr getragenen teueren Mädchen verurteilten sein Mädchen —, oder sie warf mit im Fortgehen einen vernichtenden Blick zu.

Ich bin in den Jahren, das ich einen solchen Weg tragen kann.

Die Wahlmühle der Sozialdemokratie.

Hegeleien einer sozialdemokratischen Sprengkolonne. — Der Rädelsführer glostifiziert sich noch selbst!

Die Wahlmühle der Sozialdemokratie: Was darunter zu verstehen ist, zeigte eine deutsch-nationale Wahlversammlung in Eilenburg. Die sozialdemokratische Wahlmühle ist eine Organisation, die den politischen Gegner ansetzt, Stimmzettel hermannt und ihn ganzheitlich hinbergt. Eine politische Grundbesitz öffentlich zu vertreiben. Also eine Einrichtung, die jeder anständigen Mensch welcher Partei er auch angehören mag, mit aller Schärfe ablehnen wird. Das hiesige sozialdemokratische Organ und sein politischer Schriftleiter Herr Dr. H. Schulz sind indes stolz auf ihre Wahlmühle, die sie sich tagtäglich über die rechte Politik der Kommunisten betragen.

„Der Wahlkampf soll anständig geführt werden“, diesen Grundsatz haben die sozialistischen Führer laut verkündet. Der Parteifreund des Herrn Dr. H. Schulz, der Herr Regierungspräsident, hat eigens die Vertreter sämtlicher Zeitungen unseres Bezirkes nach Halle auf das Polizeipräsidium geladen und ist sehr dafür eingetreten, daß Taktregeln und Erörterungen in jeder Form unterbleiben müssen, und Herr Dr. H. Schulz, angehen mit der Loge des fittlichen Grafen und der Wohlstandsbüchlein, hat lebhaft zugestimmt. Trotzdem hat sich jetzt derselbe Herr zum Organisator von Stabsabteilungen gemacht, wie sie der diesjährige Wahlkampf zum Glück überhaupt noch nicht gezeigt hat.

Auf die Kunde, der deutschnationale Kandidat Bergwerberdirektor Leopold werde in Eilenburg auf der Wahlversammlung, wurde eine harte Sprengkolonne entsandt. Dr. H. Schulz stellte sich an die Spitze.

Störung am jeden Preis.

laute die Parole. Reichsbannerleute bestanden den Saal, so daß sie die Mehrheit der Versammlung hatten. Der Redner hatte kaum begonnen, da schrien die Störungen in jeder Form, lärmende Zwischenrufe in einem fort. Selbstverständlich war es für den Redner schwer, obwohl er sich keinem schädlichen Zwischenruf erzeigte, sondern lediglich darauf einging und widerlegte, keine Rede vor solcher hässlichen Horde zu Ende zu führen. Aber es gelang, Schulz trat dann als Diskussionsredner auf. Da war selbstverständlich Ruhe. Programmäßig begann er aber die mühe haben sofort wieder, als im Widerspruch Bergwerberdirektor Leopold auf die Argumente des sozialistischen Redners einging. „Aberne Zwischenrufe, unmotiviertes Lachen und schließlich Gebrüll der Internationale und des Reichsbannerliedes. Also eine Aufführung, wie sie fandalöser und mannesunwürdiger gar nicht beobachtet werden kann.“

Was macht aber Dr. H. Schulz daraus, derselbe Herr Schulz, sonst voll Würde und getrogen von feierlicher Majestät einberufen? Er nennt in seinem „Volksblatt“ die Bergewaltung durch 200 fanatisierte Kadaverbeiden, eine prähistorische Niederlage für den deutschnationalen Redner. Die Arbeiterzeitung habe ihm gezeigt, „wo Bartel den Wolf holt“. Das ist ein starkes Stück und Auferlei und Schwindel.

Herr Dr. H. Schulz mag sich selbst gelassen lassen, daß alle ankündigen Teilnehmer dieser Versammlung empört waren über sein und seiner Genossen nichtsnutziges Vorgehen. Die Versammlung war bestimmt kein Erfolg für ihn. Das mag er auch in dem Volksblatt von Eilenburg, das heißt nicht deutschnational ist, nachlesen. Es heißt in dem Bericht u. a. wörtlich:

„Schulz machte immer wieder Zwischenrufe, moan der Vorlesende Horn erklärte, er finde es bezeichnend, daß sich die hiesigen Sozialdemokraten einen Fremden kommen lassen müßten, um ihre Ansichten darzulegen. Er ermahnte Kätem erwiderte Horn, daß er eventuell gewungen wäre, die Versammlung sofort nach der Rede Leopolds zu schließen und eine Debatte dadurch zu unterbinden. Leopold bemühte sich in sehr geschickter Weise immer wieder, eine gemeinsame Basis mit den opponierenden Zuhörern zu finden. War er der Vermittlung aber näher gekommen, so wurde die Wirkung durch irgendeinen Zwischenruf von Schulz zerstört. Offenbar hätte die Sozialdemokratische Zentrale die ihren Stimmzettelgehäufige Heberlegung der Bedeutung Leopolds erkannt und ihm deshalb einen mit allen Raffinesse versehenen Agitationsredner nachgeschickt, der die Aufmerksamkeit des Redners durch die Anwesenheit sich hoch erheben müßte, wurde mit Gefährter beantwortet. Als der Redner von der großen Schuld des Sozialdemokraten Dr. H. Schulz sprach, die von hohen Steuern sprach, die vor allem zu dem Wiederbruch der deutschen Landwirte geführt hätten, gab es wieder sehr schärfere Zusammenstoß mit Schulz. Schulz erwiderte auf alle Störungen sehr schlagfertig und konnte sich im feierlichen Verlauf seiner Rede etwas beruhigen. Das deutsche Volk, so schloß der Redner, werde durch die heftige Arbeiterzeitung wieder hochkommen, aber nur, wenn diese sich zur allgemeinen Volksgemeinschaft betenne, nicht aber bei nicht vorhandener „internationaler Arbeiterklasse“ nachlasse. Der Redner fand bei einem Teil der Versammlung kalten, demokratischen Beifall.“

... Auch das Schlußwort Leopolds war noch immer für erneuernden Kämpferinnen begleitet. Leopold stand laffer seinen Mann und ließ sich nicht einschüchtern.“

Und was macht Herr Schulz in seinem Blatt bei er bestimmt mit vieler Gelassenheit seinen Dienst geleistet. Jeder ruhige Beurteiler wird für solche Stimmungsmanier nur Bedauern haben

Der Rindud.

Ich gehe auf der Feinzig (postieren, vor mit schillernd ein Rindespärchen. — Rindud, Rindud, Rindud...)

„Berste neu Rindud, Preis, nu fit Klumpo mal mit betine Wärfchen, da halte das ganze Jahr Ged.“

„Du nu iräne dich ma nu“ tröstet Prebe. „er kann doch Rindud, aber er kann nicht. Er wendet keine Postentaggen, um melandolisch hängt das frutter ranter. „Da wir's woll nicht mit dem Schalmimmerloof laur'n, meint Wima, „und ich hawwe doch nu Lenen ersäit, mer hättent'le ison Jeol!“

„Noch immer ruft der Rindud. Ich habe ganz vergessen zu zählen und weiß nun nicht einmal, wie lange ich noch zu leben habe. Bistellit' ist's besser!“

Zohnaufbesserung für Krankenwärter.

Nach den Bestimmungen des Bezirkslohn-tarifvertrages rüden sich die Löhne des in den dienstlich-rechtlichen Krankens, Irren-, Säuglinge, Taubstummens, Blinden usw. Verbalten Mittel-deutschlands beschlossenen Tarifvertrages unter Anwendung der im Bezirkslohn-tarifvertrag festgesetzten Prozentsätze nach dem jeweiligen Gemeinbedienstetenlohn.

Da der Mitteldeutsche Arbeitgeberverband mit Rücksicht auf die in der Frage der Arbeitszeit und der Auflösung des Bezirkslohn-tarifvertrages für die Gemeinbediensteten bestehenden Streitpunkte seine endgültige Stellungnahme zu dem mit Vorbehalt getroffenen Lohnabschluß für die Gemeinbediensteten vorläufig aussetzen mußte, sind die Mitteldeutschen Arbeitgeberverbände angewiesen worden, wie für die Gemeinbediensteten so auch für das Personal der namentlich erhalten vorläufig eine 0,5 % - z u s a m m e n h ä n g u n g v o n 0,5 % z u s a m m e n h ä n g u n g in der Spitze zur Auszahlung zu bringen.



Trinke Dich gesund!

Neue Wege zu Gesundheit, Kraft und Jugend.

Die Gesundheit

des durch Krankheit oder falsche Lebensweise geschwächten Körpers muß immer zuerst vom Blute ausgehen. Das Blut ist der Träger des Lebens, der Träger der Wärme, der Ernährer des Nervensystems. Selbst die Tätigkeit des Gehirns hängt vor allem von der darin enthaltenen Blutmenge und Blutbeschaffenheit ab. Ohne gleichzeitige Reinigung, Entsäuerung und Entgiftung des durch falsche Lebensweise verunreinigten Blutes gibt es keine Genesung.

Das natürlichste, vollkommenste und wirksamste Mittel

zur Reinigung, Entgiftung und Verjüngung des Blutes, zur Beseitigung der im Körper zurückbleibenden Schlacken (Harnsäure etc.), zur Stärkung der Nerven, zur Kräftigung des geschwächten Körpers gibt uns die Natur selbst in dem so rasch beliebt gewordenen Altbuchhorster Marksprudel, Starkquelle. Dessen Kraft ist — wenn regelmäßig genossen — schier rüselhaft und seine Wirkungsart bei richtiger Lebensweise so vielseitig, daß niemand von uns, einzeln ob krank oder gesund, jung oder alt, versäumen sollte, ihn regelmäßig zu trinken.

Woher kommt diese rätselhafte Kraft

Die Kraft kommt aus den Mineralisolen, an denen der Altbuchhorster Marksprudel, Starkquelle so reich ist. Ohne Mineralisole ist bekanntlich selbst bei starker abwechslungsreicher Ernährung kein Gutes an der menschlichen Lebensfähigkeit. Die Salze des Altbuchhorster Marksprudels, Starkquelle, die nicht das bloße Auge, wohl aber der Geschmack angenehm wahrnimmt, durchdringen alle Lebenszelle, entgiften, reinigen und verjüngen das Blut und die Säfte, durchdringen den Körper und bringen durch ihre wissenschaftlich feststehenden, besonderen Eigenschaften alle Krankheit fördernden Stoffe (Harnsäure etc.) zum Weichen.

Was ist und wie wirkt der Altbuchhorster Marksprudel, Starkquelle?

Der Altbuchhorster Marksprudel, Starkquelle ist ein natürliches, mit reiner Kohlensäure gesättigter Mineralbrunnchen, eine

Jod-Eisen-Mangan-Kohlensäure-Quelle

von prickelndem und erfrischendem Geschmack, ausgezeichnet durch einen milderen Eisen- und hohen Kobaltgehalt, in Verbindung mit kräftigem, aber nicht zu starkem Bittersalz, mit Jod- und Bromnatrium und kohlenstoffreichem Kalk.

Bedeutungsvoll in seiner qualitativen Zusammensetzung, einzigartig in dem besonders hervorzuhebenden günstigen Mengenverhältnis der einzelnen Bestandteile, unschätzbare in seiner vielfachen vorwiegend reinigenden Wirkung, vermindert der Altbuchhorster Marksprudel, Starkquelle den

Wassergehalt der Gewebe, erhöht den Haemoglobingehalt des Blutes, regt die Nierenaktivität an, fördert Appetit und Verdauung, schränkt die überschüssige Säurebildung ein, wirkt aufsendend, blutveressernd, beruhigend und kräftigend.

Klein geringerer als der bekannte, weit über Deutschlands Grenzen hinaus berühmte Gerichts-Chemiker Dr. Paul Jeserich war es, der vor nahezu 20 Jahren als erster auf die große Bedeutung dieses märkischen Quellwunders hinwies und dessen Veröffentlichungen über die genaue Zusammensetzung des Altbuchhorster Marksprudels, Starkquelle in der Aerzte- und Laien-Welt so großes Aufsehen erregten.

Allein das Mengenverhältnis von Jod zum Kochsalz im Altbuchhorster Marksprudel, Starkquelle ist

ein Phänomen

für sich. Jod ist ein Bio-Element, ein notwendiger Lebensstoff und ein Wesensbestandteil des Hormons der Schilddrüse. Der normale Mensch verbraucht täglich etwa 80—100 Tausendstel mg Jod. Fehlt diese Menge, treten schwere Störungen ein. Aus dieser Erkenntnis heraus läßt die Schweiz und eine Anzahl anderer Länder seit mehreren Jahren von Staats wegen dem gesamten in den Handel gelangenden Kohlsalz die notwendige Menge Jod künstlich zusetzen.

Ist es nicht ein seltsames Spiel der Natur, daß eine Flasche Altbuchhorster Marksprudel, Starkquelle gerade die Menge Jod enthält, die der Mensch zu seiner Gesunderhaltung täglich benötigt und daß das Mengenverhältnis zwischen Kohlsalz und Jod im Altbuchhorster Marksprudel, Starkquelle in rein natürlicher Form genau dem Mischungsverhältnis entspricht, in welchem die Schweiz und die anderen Länder künstlich das fehlende Jod der Volksernährung zuführen?

Für die tiefe Sehnsucht der Menschheit nach Verjüngung und nach einem Leben in

Gesundheit, Kraft und Jugend

ist der Altbuchhorster Marksprudel, Starkquelle die große Erfüllung, ein Gottesgeschenke der Natur. Aus ihm strömt langdauernde Freude, blühendes Aussehen und ein herrliches Stück wiederkehrenden Jugendglücks. Er macht vorzeitig gealterte, abgearbeitete, kraftlose und durch Krankheit geschwächte Menschen wieder zu unerschütterlichen Ebenbildern des Schöpfers, heucht ihnen neue Lebenslust ein, ohne die all unsere Lebensarbeit doch nur eine Qual ist.

Es bedarf allerdings einer zielbewußten, energischen und konsequent durchgeführten Trinkkur, ohne die selbst die beste Heilmittel der Natur nicht seine volle Wirkung entfalten kann. Fragen Sie Ihren Arzt! Heut' noch!

Nichtverkauft in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasser-Vertriebsstellen. Ausführliche Literatur gratis und franko durch die Druck- und Verlagsanstalt L. Zöcker & Co., Berlin O. 17, Mühlentstraße 110.

Haupt-Niederlage: **Heimbold & Co., Brunnenzentrale Halle G. m. b. H., Halle a. d. Saale, Leipziger Straße 104.** Fernruf 296 69

Der D.H.V. und der hallische Orts-tarif.

Der D.H.V. schreibt uns: Die Werbung des D.H.V. am Tarifabschluss ist nicht richtig, daß der D.H.V. am Tarifabschluss für Halle nicht beteiligt ist.

Angestellten-Tarifbewegung in der chemischen Industrie.

Weiter schreibt uns der D.H.V.: Am gestrigen Tage fanden in der Zeit von 3 Uhr nachmittags bis 10 Uhr abends unter dem Vorsitz des Kreisgeschäftsführers Langhoff vom Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Verband die Tarifverhandlungen zwischen dem Arbeitgeberverband der Chem. Industrie, Section V, und den Angestelltenverbänden statt.

Einigen besonderen Streitpunkten bildete die Frage, ob die Erhöhung auch solchen Angestellten zuzuteilen kommt, die schon bisher

erhalten, die der Tarifbehörde entsprechen, usw. Diese überließen mit Rücksicht darauf, daß in der Chemischen Industrie bereits ein Arbeitsgericht und ein Bundesarbeitsgericht die Frage dahin entschieden hat, daß die Tarifbestimmungen allen Angestellten zuzuteilen kommen müssen.

Stadtplanprozeß.

In der heutigen Verhandlung wurden die Erörterungen über den Kreditfuß Wagners fortgesetzt, es ergab sich aber in keiner Weise eines Bemerkenswürdiges. Die Verhandlung stellte lediglich fest, daß dem Kreditfuß sich zu fügen, die unerschämtesten Wagners an dem oder auf den verschiedenen Wagenbergarten vorgenommen sind.

Tragisches Geschick eines Lokomotivführers.

Ein jäher Tod endete gestern das Leben des Oberlokomotivführers Otto Zimmermann, Kreisstraße 8.

Der Beamte fuhr eine Lokomotive ein. Anschließend, um den Gang der Maschine genau zu kontrollieren, war er sich aus seinem Führerstand hinausgehoben und ist durch irgendeinen Zufall abgestürzt, zum Unglück gerade in den Augenblick, wo auf dem Nebengleis ein Güterzug vorbeifuhr. Der Bauernmenschen fiel, mit dem Kopf nach vorn, auf die Schienen. Die Räder der Lokomotive und einer Anzahl nachfolgender Wagen gingen über ihn hinweg und schitten ihm den Kopf ab.

Münzstände sind angezeigepflichtig.

Wichtige Erfahrungen geben dem Regierungspräsidenten Anlaß, darauf hinzuweisen, daß auch Münzstände als kulturgeschichtliche Bodenstände zu den geschützten Gegenständen gehören und der Anzeigepflicht des Entwerfers, des Grundbesitzers, bei dem der Gegenstand entbunden wird, sowie des Leiters der Arbeiten unterliegen.

Meisterprüfung im Schlosserhandwerk.

Die Meisterprüfung haben vor der hiesigen Prüfungskommission bestanden: im Schlosserhandwerk Paul Zahn in Halle, im Stellmacherhandwerk Paul Eisenmann in Schafhof, Wilhelm Geißler in Splidenberg und Paul Wörlich in Gollma.

Reichsminister v. Kuehnell spricht in Halle. Tausende füllen den Saal. — Die Scheidung der Geister im Wahlkampf. — Die Angriffe der Linken gegen die Persönlichkeit des Ministers.

Eine nach Tausenden zählende Menge füllte lange vor 8 Uhr bereits den großen Saal des Stadtschloßhofs in Halle, um die Ausführungen des deutschen Reichsministers von Kuehnell zu hören. Nach Begrüßungsworten des Ortsvereinsvorsitzenden des D.H.V., Schulz, folgte ein Applaus, bei dem der Saal in Schall und Echo versank.

Der Minister, der am gleichen Abend in Leipzig gesprochen hatte, trat erst gegen 8 1/2 Uhr in Halle ein. Er gab einen Überblick über das, was bei den Wahlen am 20. Mai auf dem Spiele steht: Die Hauptaufgabe eines Ministers ist die Pflicht, für den Staat zu arbeiten. Heute spielt sich diese Arbeit in der Form eines Redekampfes ab.

Es geht um einen Entscheidungspunkt zwischen den Deutschen Nationalen und der Sozialdemokratie, ein Kampf, der auf das Kompromißmittel der großen Koalition verzichtet wird.

Es geht aber nicht nur um einen Kampf der beiden politischen Zentren: National — International, es geht um ein Ringen zweier verschiedener weltanschaulicher Fronten. Auch hier muß Klarheit kommen. Von der gereinigten Seite wird das Spiel in der Überlieferung gefolgt. Gewiß wird ein Vorkämpfer für nationale Minderheiten einen Rückhalt bieten können, aber ein Volk von Millionen wird nicht allein seine Belange durch einen solchen Apparat vertreten lassen können.

Umwälzung der geistigen Gestaltung

zu wiederholen. Daher ist die Schulfahrt keine Parteifahrt, sondern Weltanschauungsfahrt. Es scheiden sich hier die Geister. Trotzdem besteht die Hoffnung auf Einigung mit befreundeten Parteien. Die Deutsche Nationalen Volkspartei steht fest auf dem Standpunkt der Befennnisschule.

Dr. Tiburtius in der Deutschen Volkspartei.

Gestern veranfaßte die Deutsche Volkspartei im „Palais“ eine große öffentliche Kundgebung für den Reichstag und den Reichstag. Es fand eine große Versammlung statt, bei der die Beschlüsse der Parteikonferenz von Dr. Tiburtius, dem Führer der Deutschen Einzelhandelspartei, in der Hand genommen wurden.

Die Not des Mittelstandes.

Reichspartei des Deutschen Mittelstandes. Die Reichspartei des Deutschen Mittelstandes hatte am Mittwochabend in der Saalhofstraße ein großes Meeting, bei dem der Führer, Stadtkonzeptschreiber Labandorf über das Thema: „Im Kampf um Recht und Eigentum“ sprach.

Die Reichspartei des Deutschen Mittelstandes hatte am Mittwochabend in der Saalhofstraße ein großes Meeting, bei dem der Führer, Stadtkonzeptschreiber Labandorf über das Thema: „Im Kampf um Recht und Eigentum“ sprach.

zustufe. Die Gemeindeführer mußten alle, weil sie keine Berechtigung mehr hatten, als die Spausinsruer, weil sie für die Wahlen verurteilt, die Reparatur aller in der Halle neuer Häuser verhindern. Die große Steuerzahler haben das Geld über den Mittelstand gebracht, denn kein Arbeiter hat heute in der Lage, seinen Betrieb neuzeitlich umzustellen.

Die Wohnungsfrage mußte die Zwangsversteigerung unbedingt fallen, die Wohnungsämter aber abgeschafft werden. Die Wohnfrage ist eine Wohnfrage, und die Vermieter seien inoffiziell genug, das zu wissen.

Hausspeicher, Handwerker und Gemeindeführer werden abgehört zum Zweck, deshalb solle sich der Haus- und Grundbesitz nicht von solchen Leuten einfangen lassen, die glauben, die Neugründung einer Partei könne helfen. Der Erfolg werde nur die Niederlage des gesplitterten Mittelstandes sein.

Die Ausführungen folgten ein lebhafter Beifall, der sich mit dem Widerspruch der anwesenden Gegner aus der Deutschen Haus- und Grundbesitzerpartei vermischte.

Herr Oberpostdirektor Kraß, von seinem Freunde mit Beifall empfangen, wandte sich sehr herzlich gegen den Redner. Er warf ihm vor, daß die Volkspartei die Gründung seiner Partei in Berlin, mit Hilfe arbeitlosen Getriebenen verhindert habe. Nach heftigen Angriffen, die sich besonders gegen den Abgeordneten Labandorf richteten, schloß Redner mit der Bemerkung, ein geübter Splitter hat immer noch einen höheren Wert als ein saurer Balken.

Herr Direktor Wenz wies die gegen seine Partei erhobenen Vorwürfe zurück, was nicht so einfach war, denn Herr Kraß rebete zur gleichen Zeit vom Saale aus. Von einer geregelten Diskussion war keine Rede mehr, denn fast alle Ausführungen fanden Unterbrechung und wurden noch Krausfien und Lärm begleitet.

Vom Spiel in den Tod.

Gestern nachmittag spielte der kleine fünfjährige Heinz Gruppe mit anderen Kindern zusammen in der überbauten Torenstraße des Hauses Nr. Ulrichstraße 11. Er sah dabei in einer Tonne. Eine schwere Holzplatte — ein Schanzenfesteinbau mit einem Gewicht von 4 Zentnern — war an die Wand der Einfahrt gelagert. Der Sturm soll nun die Platte umgeworfen haben: sie fiel auf die Tonne. Die Platte brach unter der Zentnerlast zusammen und der kleine Junge wurde erdrückt.

Man sollte schnell einen Arzt. Aber er konnte nicht mehr helfen. Das Kind war auf der Stelle getötet worden.

In den Schienen hängen geblieben.

Gestern nachmittag wurde in der Zufahrt in der Nähe der Größtmühlstraße ein fünfjähriger Schüler, der mit seinem Fahrrad in einer Straßenbahn hängengeblieben war, von einem in gleicher Richtung fahrenden Fußweg überfahren. Der Junge trug an den Unterarmen schwere Querschnitte davon und wurde von Passanten zu einem Arzt gebracht.

Rückgang der Arbeitslosenziffer.

Der Bestand der weiblichen hiesigen Arbeitslosen fiel in der Vormoche mit 580 unverändert. Dagegen liegt die Besserung des Arbeitsangebots für männliche Arbeitslose sehr, so daß der Bestand der männlichen Arbeitslosen, ausschließlich der Vollzeitarbeiter, von 2000 auf 1800 zurückging. Das Arbeitsangebot übersteigt sich in den meisten männlichen Berufsgruppen. Im Wochenende waren noch 503 Bauarbeiter gemeldet, von denen 1000 rund 150 zurzeit bei Vollzeitarbeit beschäftigt sind.

Die Zahl der Unterhülfenempfänger sank von 1500 auf 1313. 14 Unterhülfen (siehe oben) der Arbeitslosenunterstützung wegen Erziehung der Unterhülfenempfänger sind aus dem Mittelstande ausgeschieden.

Aus der Urgemeinde.

Die Muttertagfeier beginnt Sonntag, den 13. Mai, nachmittags 3 Uhr, im unteren Saal des Stadtschloßhofs. Sie wird veranstaltet für die einjährige Mütter, die eine besondere Einladung erhalten. Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, daß Mütter aller Stände geladen werden, die von der Urgemeinde wohnen. Für alle die sonst an der Feier teilnehmen wollen, wird ein Eintrittsgeld erhoben, um den gemüßlichen Charakter des Tages in engerem Kreise zu halten und zugleich mit zur Deckung der Kosten. Das für den Tag vorgesehene Programm ist sehr reichhaltig. Die Gemeinde hofft, den einjahren alten Müttern einige Stunden der Freude bereiten zu können.

Mütter anderer Gemeinden sind vom Ausschuss ihrer Gemeinde eingeladen worden, so daß es in Halle überall in gemütlichen Kreisen die Muttertagfeier feiern wird. Die Familien der Mütter im Familienkreise. Die Feier gilt lediglich den einjahren Müttern der Urgemeinde.

Schleuse Trotha.

Der Unterpost zeigte heute früh einen Wasserstand von 2,32 Meter. Gegen gestern ein Fall von 10 Zentimetern. Die Schleuse passierten Schiffe Terich, Schiffer Körner und Schiffer Hanja mit Weizen, artemis, Dampfer „Merleburg“ lerr telmdrüs und zwei Besondereindampfer.

Die Musikzeit im 19. Jahrhundert.

Vortrag von Prof. Dr. Max Schering im Institut für Zeitungswesen.

Nach einigen einleitenden Worten des Direktors des Instituts für Zeitungswesen an der Universität Prof. Dr. Feilichmann...

Nach dem Vortrage der englischen Fachschrift 'Spectator' erschienen auch auf deutschem Boden nach und nach einige musikalische Blätter...

Einen Meilenstein in der Geschichte der Musikzeit bildet die 'Allgemein-musikalische Zeitung', die 1798 in Weimar unter der Leitung von Joh. Friedr. Rochlitz herausgab.

Sein Nachfolger, J. Brendel, wandelt zunächst in Schumanns Bahnen, wendet sich aber bald der neuzeitlichen Richtung eines Rich. Wagner an.

Der Ausgang des 19. Jahrhunderts bedeutet nach der Meinung des Referenten auf dem Gebiete der Musikzeit eine Art Schlusspunkt.

Die Tageszeitung gewinnt mit der Zeit eine große Wichtigkeit, die Gefahr, aber auch Vorteile in sich birgt.

Während der Kriegszeit zeigten sich hier und da Spuren einer impressionistischen Kritik, die mehr Verständnis wiedergibt, weniger Kritik über weist.

Festsetzung der Gesellschaft der Freunde der Universität.

Prof. Dr. Schering über 'Die Orgel in der Barockzeit'. Ein Lutherbrieff.

In der gestrigen Festsetzung der Gesellschaft der Freunde der Universität Halle-Wittenberg hieß Prof. Dr. Kern die Mitglieder und Gäste willkommen...

als Geschenk der Gesellschaft einen Originalbrief von Luther, datiert vom Freitag nach Trinitatis 1534.

Der Wortlaut des Lutherbrieffes. Der Brief Martin Luthers lautet: (Adresse). 'Dem durchleuchtigen hochgeborenen Fürsten und Herrn Johanns Friedrich Herzogen in Sachsen des heilig. Röm. Reichs Erzmarschalls und Kurfürsten landgrauen...

Unter dem Schreiben findet sich von einer anderen Hand folgender Bemerk: Durch die Umwälzungen und Revolutionen, deren Werte allerdings mehr den Kopf der Zuhörer betreffen...

Wie und die Wirtschaftspolitik. Ueber dieses Thema spricht in der vierten Versammlung der Deutschnationalen Vereinigung...

Geschäftsjubiläen. Die Firma Otto Linke Nachfolger, Eisenrohbandlung, begeht am morgigen Tage ihr 63jähriges Geschäftsjubiläum.

Am 12. Mai kann die Firma J. W. Dittmar, Halle, Geßtrasse 57, auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken.

Der Blütenfesttag der Jugend in Beesenfeld wird diesmal zugleich mit dem Muttertag abgehalten, und zwar am 18. Mai.

„D. Martin Luther bittet vunderentlich um omb Gottes will, den fromen vertriebene Leute von Hall wieder den Cardinal zu rathen und zu helfen.“

Blüthenspektakel Dr. Wendel sprach für die wertvolle Gabe seinen Dank aus und betonte in einem kurzen Lutherbrieff über die Befände der heiligen Universitätsbibliothek...

„Die Orgel in der Barockzeit.“ Prof. Dr. Schering gab ein höchstinteressantes Bild der verschiedenen Richtungen in der Musik von der Gotik bis zur Jetztzeit...

Der Organist der Moritzkirche, Herr E. A. Scherff, führte im Zusammenhang mit den Ausführungen Professor Scherings Proben dieser besonderen Klangarten auf der Orgel der Universitätsaula vor...

Sobald brachte Herr Organist Wieder einige Musikstücke zum Vortrag, die den Veranschaulichung der verschiedenen Musikarten...

Am 11. Mai kann Herr Ingenieur Albin Schmitt in Brandenburg, Strasse 10, sein 20jähriges Geschäftsjubiläum feiern und auf eine erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken.

Mitteldeutsche Kolonialtag. Zur Beilegung von Zweifeln wird uns mitgeteilt, daß der 2. Mitteldeutsche Kolonialtag am 27. Mai (Pfingsten) nirgends anders als auf der Schanzenburg stattfinden wird.

Der Blütenfesttag der Jugend in Beesenfeld wird diesmal zugleich mit dem Muttertag abgehalten, und zwar am 18. Mai.

Wiedersehensfeier ehem. 98er in Horn in Puppe. Am 4. und 5. August veranlassen die Angehörigen des ehem. 98er Inf.-Regts. Nr. 98, des Reserve-Regiments Nr. 8, des Reserve-Inf.-Regts. Nr. 98...

Wettervorhersage. (Radfahrn nur mit Genehmigung der Thüringischen Verkehrsverwaltung.) Wettervorhersage: Keine Veränderung der meist kühlen Witterung.

am Mittageßen am Sonntag sind rechtzeitig am Rann. Herrn W. H. T. 1111 in Horn in Puppe zu finden.

Ver einsnachrichten

Deutschnationale Volkspartei. In der Stadt Halle finden nach folgende Wahlveranstaltungen statt, die zu besuchen wir unsere Mitglieder dringend bitten müssen:

Freitag, 11. Mai, abends 8.30 Uhr, Neumarktschützenhaus, 4. öffentliche Wahlversammlung, besonders für Handwert, Handel und Gewerbe...

Sonntag, 12. Mai, nachm. 3.30 Uhr, 6. öffentliche Wahlversammlung, die besonders veranstaltet wird für die Rentner und Pensionäre...

Freitag, 11. Mai, abends 8 Uhr, ebenfalls im Thaliaaal, 7. Wahlversammlung, ebenfalls in der Absicht, den Kandidaten, Feyerling v. Kries, nachherdem Herrn Müller, auf die Besetzung von besonders zugriffem Arbeitern...

Sonntag, 12. Mai, vorm. 11 Uhr, im großen Thaliaaal, 6. Wahlversammlung mit Wahl des Sprich der Reichstagspräsidenten, Landwirtschafstzar Hemeler. Weitere Mitwirkende: Stahl, Heimtappel.

Freitag, 18. Mai, abends 8 Uhr, Trauener-Tafel im unteren Saale des 'Stadtküchenhauses'. Redner: Landtagsabgeordneter Hr. Fertz. Witz: 'Die Front der Frauen im Vaterland' und 'Jungwäpfer an die Front'.

Sonntag, 19. Mai, abends 8 Uhr, 9. und letzte Wahlversammlung im großen Thaliaaal. Es sprechen: Reichstagsabgeordneter Leopold und der Spitzenkandidat für den Landtag, Hr. Feyerling v. Kries. (Veränderungen im Programm dieser letzten Kundgebung vorbehalten.)

Wir hoffen und erwarten, daß unsere Mitglieder sich vollständig an diesen Veranstaltungen beteiligen werden. Weiter wird gebeten, sich zur Wahlreise zu melden im Wahlbureau, Friedrichstrasse 8, Flugblattmaterial ist erhältlich kostenlos im Propagandabureau, Geßtrasse 5.

Diemitz: In einer deuffnationalen Versammlung spricht am Donnerstag, dem 10. Mai, abends 8 Uhr, im Geßtrasse 10, Herr Dr. Scherff über die Sozialdemokratie?

Wahlvereine. Sonabend, den 12. für Gruppe D, Mittwoch, den 23. für Gruppe C, Sonntag, den 19. für B, Rosenkranz, Karnevalsausgabe 10-19, in der Geßtrasse 10, Hausnummer 13, Fernruf 21643.

Die Halle'sche Deutschnationale Vereinigung (vereinigtes Halle'sches Gesangsvereine), hält am Donnerstag, dem 10. d. M., im Vereinslokal, 'Schützengasse', eine öffentliche Wahlversammlung ab, an der Herr Dr. Scherff, Vorsitzender der Halle'schen Deutschnationalen Vereinigung, die Halle'sche Deutschnationale Vereinigung, die Halle'sche Deutschnationale Vereinigung...

Ref.-Inf.-Regt. 225. Die Regiments-Vereinigung des ehemaligen Ref.-Inf.-Regts. 225 veranlaßt am 9. und 10. Juni in Bernburg ein 4. Regimentsfest und verbindet damit die Einweihung des Ehrenmals für die 3000 Gefallenen des Regiments. An alle Regimentskameraden, ganz gleich, ob sie der Vereinigung angehören oder nicht, ergeht der dringliche Ruf, sich an dieser Wiedersehensfeier zu beteiligen.

Wettervorhersage. (Radfahrn nur mit Genehmigung der Thüringischen Verkehrsverwaltung.) Wettervorhersage: Keine Veränderung der meist kühlen Witterung.

Dallhäuser Witterungsbericht. 9.5. 9 Uhr abds. 10.5. 7 Uhr morg. Barometer Wilmmer: 747.0, 747.4, Thermometer C: 5.9, 3.6. Rel. Feuchtigkeit: 69%, 67%. Wind: NW 2. N. Maximum der Temperatur am 9.5. 11.7. Minimum in der Nacht vom 9. zum 10.5. 2.2 C. Niederschlag am 10.5. 7 Uhr morgens 1.0 Millimeter.

Wettervorhersage. (Radfahrn nur mit Genehmigung der Thüringischen Verkehrsverwaltung.) Wettervorhersage: Keine Veränderung der meist kühlen Witterung.

Die Auflösung der Gutsbezirke in der Provinz Sachsen.

Die Auflösung von 12 000 Gutsbezirken in der Provinz Sachsen...

an das Ministerium des Innern weitergeleitet worden. Die provincial-ländlichen Gutsbezirke werden bis auf wenige Sonderfälle aufgelöst.

Kämmern. (Unglücksfall.) Von einem hohen Mast stürzte der Telegraphenarbeiter...

Quercus. (Milch und Butter.) Dem Pferd vor dem neuen Wagen der Molterei...

Wohaus. (Kandeln und Deutschnationalen.) Die Kandeln sind hier eine gemeinliche Wiederholung...

Der Streit um den neuen Ozeanflug.

Wer wird recht behalten. / 'Rudolfstädter Klänge'. / Die Schulden der Frau Dillenz.

Artikel. Die 'Mitteldeutsche Zeitung' schreibt: Als aus Rudolfstadt die ersten sensationell aussehenden Nachrichten eintrafen...

Schnell hat auch der Rudolfstädter Oberbürgermeister Dr. Moll Ausfahrungen zu dem Start gemacht...

Jetzt bringt ein Leipziger Blatt Mitteilungen, aus denen unzweifelhaft eine starke Antipathie gegen den Start...

Hinwiederum heisst das Rudolfstädter Blatt, von dem die ersten Mitteilungen ausgingen...

Reichshuldegelei behandelt. In der Aussprache wurde besonders die hohe Zahl der Abgeordneten kritisiert...

Großräder. (Ein recht gemächliches Reden.) vermittelte der gemächlichen Gefährdung in 'Arion'...

Niederstehen. Der Rändlige Reiterverein in Kniein eröffnete am Sonntag, vom herrlichen Wetter begünstigt...

babel, der Start werde in Kürze stattfinden, und zwar auf dem Rudolfstadt-Saalplatz...

Damit aber auch das Startspiel nicht fehlerhaft, machen die Genuß-Stadtärzte im Schatten der Fledermausfront...

Und noch ein zweites Startspiel ist zu verzeichnen: gegen die Unternehmern des Fluges, die Schauspieler Dillenz...

So viel ist sicher: unter einem sehr glücklichen Stern scheint das beachtliche Unternehmen nicht zu stehen...

mallos. 'Almagam'. Bei dem Heiratsverhandlungen erlangt nach hartem Kampf Herr Albert Kottmann...

Schmidt. (Konkurrenzverfahren.) Ueber das Vermögen der Firma Max Krempler, Maschinenfabrik...

Precht (Eibe). (Kartoffelfabrikanerfabrikation.) Am Montagmorgen fiel es abgemessen auf...

Wittenberg. (Ein Kleinfahrschein.) das von der Landratschaftliche Abteilung des Sprengflurmeisters...

Gaubersleben. (Der Brief aus Aigler.) Vor Jahresfrist verlied der 23jährige Sohn der Familie G. & Co. hier...

Annaber. (Sundestähriges Jubiläum.) Am 9. Mai feierte die Baderi Viehau ihr 100jähriges Bestehen...

Die Arbeitszeit der Gemeindearbeiter Mitteldeutschlands.

Nach Arbeitgeberseite schreibt man uns: Nach ergebnislosen Verhandlungen über eine Neuregelung der Arbeitszeit...

Wie zum Abschluß des schwebenden Verfahrens gilt die bisherige Arbeitszeitregelung...

Einigen dieser Verpflichtung hatte die Ortsteilung Halle des Verbandes der Gemeinde- und Staatsarbeiter...

In Verhandlungen zwischen dem Magistrat Halle und den städtischen Betriebsräten am Sonntag...

Der Arbeiterseite ist es gelungen, die Arbeitszeit auf 40 Stunden zu begrenzen...

Die Arbeiterseite hat sich für eine 40-stündige Arbeitszeit entschieden...

Die Arbeitgeberseite hat sich für eine 48-stündige Arbeitszeit entschieden...

Die Arbeiterseite hat sich für eine 40-stündige Arbeitszeit entschieden...

Die Arbeitgeberseite hat sich für eine 48-stündige Arbeitszeit entschieden...

Die Arbeiterseite hat sich für eine 40-stündige Arbeitszeit entschieden...

Die Arbeitgeberseite hat sich für eine 48-stündige Arbeitszeit entschieden...

Die Arbeiterseite hat sich für eine 40-stündige Arbeitszeit entschieden...

Die Arbeitgeberseite hat sich für eine 48-stündige Arbeitszeit entschieden...

Die Arbeiterseite hat sich für eine 40-stündige Arbeitszeit entschieden...

Die Arbeitgeberseite hat sich für eine 48-stündige Arbeitszeit entschieden...

Die Arbeiterseite hat sich für eine 40-stündige Arbeitszeit entschieden...

Die Arbeitgeberseite hat sich für eine 48-stündige Arbeitszeit entschieden...

Die Arbeiterseite hat sich für eine 40-stündige Arbeitszeit entschieden...

Die Arbeitgeberseite hat sich für eine 48-stündige Arbeitszeit entschieden...

Die Arbeiterseite hat sich für eine 40-stündige Arbeitszeit entschieden...

Die Arbeitgeberseite hat sich für eine 48-stündige Arbeitszeit entschieden...

Die Arbeiterseite hat sich für eine 40-stündige Arbeitszeit entschieden...

Die Arbeitgeberseite hat sich für eine 48-stündige Arbeitszeit entschieden...

Die Arbeiterseite hat sich für eine 40-stündige Arbeitszeit entschieden...

Die Arbeitgeberseite hat sich für eine 48-stündige Arbeitszeit entschieden...

Die Arbeiterseite hat sich für eine 40-stündige Arbeitszeit entschieden...

Die Arbeitgeberseite hat sich für eine 48-stündige Arbeitszeit entschieden...



Knorr Erbswurst und andere Suppen in Wurstform

Wir 4 Sorten: Mocrturle, Reis, Weibertrau, Kätschen. sind noch zu den bereits vorhandenen 11 Sorten hinzugekommen...

Diehauer von einigen Kilometern Breite längs der Grenze. Wilkin wußte keine Reflexoren zu finden...

So war der Verlauf in Frankreich. In England hatte der Westler den Gang der Regierungsmaschine fast nicht gefordert...

Westler wartete einige Tage mit der Gegenwart. Als das Verhältnis zu Frankreich geklärt war...

Westler wartete einige Tage mit der Gegenwart. Als das Verhältnis zu Frankreich geklärt war...

Stimmen wurde, nahm Westler endlich den ihm schon lange angebotenen Ministerposten ohne Vorbedingung an...

Somit war alles in die Wege geleitet. Was zur Größe Deutschlands und zum Wiederaufbau der Erde dienen sollte...

Endlich. Sein Herz hatte diesen Tag der persönlichen Freiheit lange ersehnt...

Jetzt war es aber genug der Arbeit, sie hatten sich beide eine Pause verdient...

Schloß wollten sie jetzt endlich feiern. Das Raumpfeil stand bereit...

Oben hatte Frau Conja alles vorbereitet, sie hatte Blumen von der Erde...

Sternen. Conja und Wilkin, Gerhard und Basow waren die Trauzungen...

Als sie die Ringe nach alter Sitte gewechselt und ihre Hände ineinandergelegt hatten...

Westler schüttelte den Kopf. 'Noch fehlen uns wirklich zuverlässige Nachrichten...

Ein einziger Trost ist kein unüberwindlicher Fortschreder. All sein Denken gilt jetzt dem Lauf der Explosionswolke der Sonne...

Auf der Sonnenfeste war für die Rennermächten ein Raum eingeräumt worden...

Er deutete sich zu ihr nieder und küßte sie. 'Se - endlich. Dürste es nicht früher sein können?'

'Ich habe mich zu hoffen gewagt, daß du mich neben kommst.'

'Ich hab mich doch gefürcht, als ich bewußtlos lag.'

'Ja, lieber, ich konnte nicht anders. Es zog mich zu dir, denn ich - ich liebe dich unagbar.'

'Ich hab mich doch gefürcht, als ich bewußtlos lag.'

'Ja, lieber, ich konnte nicht anders. Es zog mich zu dir, denn ich - ich liebe dich unagbar.'

'Ich hab mich doch gefürcht, als ich bewußtlos lag.'

'Ja, lieber, ich konnte nicht anders. Es zog mich zu dir, denn ich - ich liebe dich unagbar.'

'Ich hab mich doch gefürcht, als ich bewußtlos lag.'

'Ja, lieber, ich konnte nicht anders. Es zog mich zu dir, denn ich - ich liebe dich unagbar.'

Wochenspiegel

Aus dem ländlichen Vereins- und Gesellschaftsleben

Wochenbericht der Saale-Zeitung, Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland in Halle (Saale)

Aus den Gemeinden.

Weibe des Kriegerdenkmals.

Beimft. Nach mühevoller Arbeit ist das Ziel, unfern im Weltkrieg gefallenen Gemeindegliedern ein Denkmal zu setzen, erreicht. Das Denkmal wurde im Beisein des Kriegervereins und geladener Gemeinde am Sonntag eingeweiht. Fast alle Kosten von rund 8000 Mark sind freiwillig aufgebracht. Baumaterialien (Stein, Kalkstein), Grund und Boden, Anfuhr der Materialien haben die Herren Rittergutsbesitzer Koch und Gutsbesitzer Wendt noch außerdem gestellt. Das Denkmal hat seinen Platz an der Westwand des alten Rittergutes, gegenüber der Schule, Kirche und Wärfte gefunden. Es ist schlicht und einfach aus Sandstein gefertigt in die etwa 20 Meter lange Kalksteinmauer in Form einer vierseitigen Stütze von 5 Meter Länge und 3,5 Meter Breite eingebaut. An der Stirnwand sind Tafeln aus Thüringer Kalkstein eingelassen, die die Namen der 60 Gefallenen enthalten. Darüber steht die Widmung: „Das Ganze ziert ein Giebelkreuz. In den Ecken befinden sich Säulenbündel, darüber Eichenblätter. Den würdevollen Sintergrund bildet der uralte Baumstamm des Rittergutes.“ Die Einweihung begann mit einem Gebetsgottesdienst auf dem herrlich mit Girlanden und Kränzen geschmückten Denkmalsplatz. Das gemeinsam gesungene Lied „Wir treten zum Abschied“ eröffnete die eigentliche Weibfeier. Chorgesänge, ausgeführt vom Frauenchor des Jubiläumabend, unter Leitung des Herrn Hauptlehrers Raap, verführten sie. Nach der Weibfeier des Herrn Dechanten Koch hat die Hülle, während die Gedächtnisfeier des Kriegervereins präsenzierte, die „Schöngelnde“ laute und die Musik spielte „Sch hat einen Kameraden“. Nach den Ehrenreden, Uebergabe des Denkmals durch den Kriegervereinsoberbann an die Gemeinde und Kranzüberreichung folgte die Feier mit dem Deutschlandlied.

Wien. (Gefangenenverein.) In seiner Jahreshauptversammlung wurde der bisherige Vorstand einstimmig wiedergewählt. Eine rege Tagesordnung brachte die „Gefangenen“. Der neue Gemeindevorstand: Herr Juch, war auch erschienen und zeigte lebhaftes Interesse an den vorgebrachten Wünschen der Mitglieder. Der Leiter des hiesigen Komitees, Herr Hofmeister Sellge, gab eine angenehme Beschreibung des Gefangenenwesens für Wien bekannt; Vervollständigung der Sperrkarte bis 9 Uhr abends; auch sei es nicht ausgeschlossen, daß vor 1930 der Selbstmord in der Gefangenenanstalt eingetreten werden könnte. Die betheiligten Mitglieder des Vereins sind durch den Vorstands, Herrn Lehrer Krauß, wieder in Ordnung gebracht und soll eine tüchtige inhaltliche Aufbesserung durch Büchergaben erfolgen.

Oberhesslingen am See. (Gemeindevorstand.) Weil die ordnungsmäßige Wartung und die Aufstellung eines Bauabplans für 1928 erst nach Abschluß der demnächst

stattfindenden letzten Verhandlungen über den Bau eines neuen Wasserleitung erfolgt, beschloß die Gemeindevorstand, im Stimmensmehrheit, vorläufig die Gemeindeunterstützung und die Gewerbesteuer so weiterzuerheben wie im Jahre 1927. Der Antrag dreier Gemeindevorstand, den Sozial- und Kleinrentnern und den Vollwaisenunterstützungsempfängern im Orte aus Anlaß der allgemeinen wirtschaftlichen Notlage eine einmalige Unterstützung in Höhe von 200 Mark aus der Gemeindefürsorge zu zahlen, wurde dem örtlichen Wohlfahrtsausschuß überzuleiten mit der Aufgabe, die Bedürfnisse der Betroffenen zu prüfen und in Fällen wirklicher Noth einmalige Unterstützungen auszugeben. Gemeindevorstand Wahlmann legte den Vorschlag über ein aufzuführendes Spielplan vor, in dem der neue Wohlfahrtsausschuß vorgezogen und die Statuten der Baufreien festgelegt ist, erklärte die Gemeindevorstand über die Einverständnis zu der Bauausführung.

Beimft. (Gedens Hoßfeld) feierten hier am Sonntag der Berginvalide Wilhelm Sommer und seine Ehefrau G. Richter. Beide Ehegatten erfreuen sich zurzeit noch körperlicher und geistiger Frische. Dem Jubelpaare, die 76 und 78 Jahre alt sind, wurden zahlreiche Ehrungen zufließt. Der Krieges sowie der Gefangenenbrüder ihm ein Ehrenbuch unter Ueberschrift von Gedenkstein. Die Einsegnung fand im Gotteshaus statt, woran sich der Kriegerverein mit Fahne, sowie der Gefangenen beteiligten. Nach der Einsegnung wurden dem Jubelpaar vor dem Altar durch Herrn Kantor Raap die Glückwünsche im Namen des Konfirmanden, des evangelischen Oberkirchenrates, durch Herrn Pastor Theune die Goldene Ehejubiläummedaille, durch den Kirchenältesten Herrn Schuhmachermeister Taubert im Namen der Presbyterien Beglückung 50 Mark überreicht. Die Feier schloß abends mit einem Längchen im Gasthof „Zum weißen Hof“.

Dommitzsch. (In der Stadtverordnetenversammlung) wurde der Austausch von Häusern für den Straßenbau Dommitzsch-Waldhagen genehmigt. Der Besitzer Söring erkaufte für das von seinem Grundstück benötigte Land das daneben liegende Kreisgrundstück, während die Kirchengemeinde zwei Wiesengrundstücke erhielt. Für die Motorstraße, für die bis jetzt noch keinerlei Schaugrammmaterial vorhanden ist, werden rund 3000 M. bewilligt. Vom 7. bis 9. Juli sollte hierorts ein Heimatfest stattfinden; es war zu diesem Zweck ein Ausflugsgebiet gebildet worden. Und hatten bereits Gesangsvereine hierfür stattgefunden, die einen Ertrag von 1500 Mark brachten. Der Ausflugsorte die Anstalten für das Fest auf 4000 Mark veranschlagt und ein Unterstützungsgehalt an die künftigen Körperlichen gelangen lassen. Der Magistrat wollte eine Beihilfe von 750 M. aus künftigen Mitteln

geben. Die Stadtverordneten lehnten einstimmig eine Beihilfe ab. Rummelt ist die Abhaltung des geplanten Heimatfestes in Frage gestellt.

Wannhau. (Mädchenschule.) Eine gute, alte Sitt-, die zum letzten Male im Jahre 1914 wieder aufleben. Sie besteht darin, daß die seit der letzten Feier verheirateten Ehepaare den jungen Mädchen, die einen Ball veranstalten, Gedächtnisse hielten. Am Sonntag, dem 6. Mai, wird eine Maie, der „Kumpenbaum“, im Dorfe herumgetragen. An seinen Zweigen werden die Gedächtnisse meist Wälderhüte, offen angebanden. Eine Musikkapelle bringt den Jahresballenden Spender ein kleines Ständchen. Später werden dann im Gasthof die Gedächtnisse an die jungen Mädchen verteilt. In diesem Tage dürfen sie sich auch ihre Tänze selbst wählen, und wer Gedächtnisse gibt, hat freien Tanz.

Kirche und Schule.

Hofa. (Missionsschule.) Am 13. Mai findet auf der Notburg das diesjährige Missionsspiel unter Leitung des Herrn Pfarrers Junemann-Holpermann statt. Die biblische Handlung wird Herr Pfarrer Müller-Schillingen und der Bericht Herr Pfarrer Ebermann-Görtsch, dessen Verwandte und Brüder in Afrika tätig waren, halten. Die erste und die zweite Klasse unternehmen einen Schulausflug nach Eberstadt, um den Pfingsttag von Halle-Vertrag festzustellen. Dabei wird die Bildung von den Kindern ermöglicht, die Pfingsttag verschiedene Dops, darunter auch ein köstliches Junerspiel, wie es die Amerikaner lieben, benutzen, zu befechtigen. Im Interesselanden war aber des Landes und Karten der Pfleger der Aufstellung, die dem Verkehr dienen.

Landberg. (Ein Kirchenmusikfest) feiert am 12. Mai in Gäß der Kirchengemeinde. Dem liturgischen Gottesdienste um 2 Uhr nachm. folgt eine festliche Verlesung im Gasthof, bei der künstlerisch mehrere Kirchenchöre, als Redner der Ortsparochie, der Superintendent Peterfeld und als Festredner Professor Dr. Werner aus Bitterfeld mitwirken werden. Dieses Fest, das erste seiner Art im Kirchenkreise, mit großer Sorgfalt vorbereitet, verpricht reichen Genuß.

Aus dem Vereinsleben.

Hofa. (Schützenkompanie.) Sonntag, den 6. d. M., wird die hiesige Schützenkompanie wieder mit ihrem Schießen auf dem Weidenberg beginnen. Der Kriegerverein wird in diesem Jahre mehrere Schießen abhalten; zu diesem Zwecke hat er mehrere Wehrmannschaften angeschafft. Das Landjägerkorps des Regierungsbezirks Merseburg wird sein erstes Schießen am

6. d. M. auf den Schützenanlagen der Schützenkompanie Hofa abhalten. Ein zweites Schießen soll im Herbst stattfinden. Es würde das alles nicht möglich sein, wenn die Schützenkompanie nicht mit großen Beschaffen die neuzeitliche Anlage geschaffen hätte.

Bergstedt. (Der Männergesangsverein „Deutsche Eiche“) veranstaltete am Sonntag, den 10. April, veranfaßte der Vaterländische Frauenverein ein wohlgeplantes Vereinsabend. Das Programm wurde durch Chorlieder, Partonallied des Chorleiters Gottschalk, Quersinger Lieder und einige Klavierstücke in angenehmer Weise ausgeführt. Rektor Bernide hielt einen interessanten Vortrag über die neue Arbeit und Tätigkeit, wobei er besonders den Musikunterricht betonte. Die Gesangsreihe wurde durch die Besondere des 1. Vorsitzenden, Biedersheim, der seit nunmehr fünfzehn Jahren mit fester Hand das Vereinsgeschick leitet. An den offiziellen Teil schloß sich ein gemüthliches Beisammeln an.

Vaterländische Verbände.

Wasserkopf. (Familiabend des Vaterländischen Frauenvereins.) Am Sonntag, dem 29. April, veranfaßte der Vaterländische Frauenverein hier unter großer Beteiligung der Gemeinde einen wohlgeplante Familiabend. Frau Veritta Blot, die Vorsitzende des Vaterländischen Frauenvereins im Saalkreis, sprach über die Arbeit und Ziele des Vereins, der Jugendpfleger des Kirchenkreises, Pfarrer Moutzen sprach, ziel in seiner Ansprache der Jugend die Mahrung an: Das Kommando. Frauenin Kollolote Saper aus Eismannsdorf sprach zu den von den jungen Mädchen gestellten lebenden Märchenbildern von ihr selbst geschriebenen Text, die Mädchen boten eine tüchtige Aufführung. Am Ende der Rede sprach ein einziger, der freudigen durch reichende Vorträgen, außerdem noch allerlei Deklamationen und Lieder, die das Programm abwechslungsreich gestalteten. Die Mitglieder des Vereins hatten viel Barmherzigkeit, die reichenden Tisch fanden. Der Ertrag des Abends kommt dem Vaterländischen Frauenverein zugute.

Internationale. (Westmollsteffen.) Seit langer Zeit wehnen zum ersten Male wieder die Fahnen und Wimpel der vaterländischen Verbände in unserem Orte. Der Westmollstraf hat bei einem Stenogramm in unserem Orte. Ueber ganzige Gruppen der Städte von 200 Mann hatten sich eingedrungen.

Halle. (Der Kriegerverein.) Der Kriegerverein hat am dem am 3. Juni stattgefundenen 50-jährigen Jubiläum des Kriegervereines in Wittenberg an die Beteiligten bei der Jubiläumsgemeinde des Jubiläumjahres 1927 ergab sich ein kleines Defizit, weshalb sich eine Erhebung des Mitgliedsbeitrages von 25 Pf. auf 40 Pfennige notwendig machte.

Lauchstädter Brunnen

Zu Haustrinkkuren

Selt mehr als 200 Jahre geradezu hervorragend bewährt und ärztlich empfohlen bei

- Rheumatismus, Gicht
- Nervosität
- Blutarmut, Bleichsucht
- Mattigkeit,
- schlechter Blutbeschaffenheit
- Bestes Kurmittel bei Zucker- und Nierenleiden
- Brunnenschritten und Heilbrunnen
- kostenlos von Brunnenvorstand der Heilquelle Bad Lauchstädt

Man hie sich vor Nachahmungen und verlange nur den echten Lauchstädter Mineralbrunnen mit der oben abgebildeten Original-Etikette. Zu beziehen durch Apotheken, Drogerien und Mineralbrunnenhandlungen.

Hauptniederlage in Halle:
Heimbald & Co., Brunnenzentrale
Mineralbrunnen-Großhandlung
Leipziger Straße 104 Fernsprecher 26094

Rundfunk am Freitag

Leipzig.

Belegnummer 353. Wek.

10 Uhr: Wirtschaftsnachrichten: Unterrichtung und Belehrung. 10.05 Uhr: Wetterbericht und Verkehrsamt. 10.20 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms. 10.25 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr: Wetterbericht und -korrekturen (Deutsch und Österreich). 11.55 Uhr: Handelsnachrichten. 12 Uhr: Mittagstopp. 12.15 Uhr: Dr. G. A. Döste. 12.25 Uhr: Neuerer Zeitgenossen. 12.45 Uhr: Presse und Börsenbericht. 14.30-15 Uhr: Deutsches Volk, Berlin. 15.15-15.30 Uhr: Berliner Zeitung. 15.35-15.50 Uhr: Berliner Zeitung. 15.55-16.10 Uhr: Der Wüchdinger; Georg Döbner. 16.10-17 Uhr: Film und Filmindustrie (II); Dr. 23. Hoffmann-Görtsch. 17-18 Uhr: Uebertragung des Radiosinfonorchesters Leipzig. 18-18.30 Uhr: Bildungsausschuss im Einzelhandel; Ch.-Reg.-Mat. a. D. Dr. 18.35-18.50 Uhr: Engländer für Fortschrittler; Studententrieb; Leiter Werra. 18.55 bis 19.30 Uhr: Zehn Reden für Hochschüler und Fortschrittler; Elektrorecht; Waisenhauskindererzieher Hans Bornemann. 19.30-19.45 Uhr: Hohensteinländer Vortrag für Fortschrittler; Thema und Name der Reden werden in den schlußartigen Besprechungen bekanntgegeben. 20-21 Uhr: Die Bau- und Zeichenfrage der Tiere; Dr. O. Geinert. 21-22 Uhr: Zeitliche Prüfung; (Aus der Geschichte unserer Zeit (II und IV); Schulbuch. 20-21 Uhr: Dr. Geinert; „Bautätigkeiten in der Tierwelt“. 21-22 Uhr: Schulbuch; „Deutscher Frühling aus der Geschichte unserer Zeit“, Anstalt, Westmollsteffen.

Telz gehen Sie abends viel aus...

Da soll doch Ihr Haar anständig aussehen. Wäre es nicht jetzt wieder Zeit, das Haar zu waschen? Ob beim Friseur oder zuhause: Probieren Sie mal Schwarzkopfs Flüssige Haarwäsche. Dann wissen Sie erst, wie schön sich Ihr Haar frisieren läßt: So geschmeidig wird es, und Ihre Frisur sitzt!



Schwarzkopf Flüssige Haarwäsche

Für Blonde: Schwarzkopf-Kamillen-Haarwäsche
Für Dunkle: Schwarzkopf-Tee-Haarwäsche
Flasche 1,25 und 2,- Mk.

Das neue Brennabor-Rad

komplett

107 Mk. per Kasse

Auf Wunsch bequeme Teilzahlung

H. Schöning, Gr. Steinstraße 69
Fernsprecher 220 27

Teilzahlung von 10.— Mk. Anzahlung und wöchentlich 3.— Mk. Abzahlung an.

Die vortheilhafteste Bezugsquelle für: Kinderwagen Klappwagen Staubwagen Kinderbetten Kindermöbel Selbstfahrer Trittroller Eubiräder usw. (nach wie vor das Kinderwagenhaus)

Theodor Lühr
Leipziger Straße 12
Prächtige Verdeckauschläge und Garnierungen
Eigene Werkstatt.



Treffen jedoch keinesfalls zu leicht nehmen, denn sonst kann es eine unliebsame Ueberraschung geben.

Der Sportverein 98 spielt in Weimar

gegen die Sportabteilung Markt, u. Richthofen. Die Reichswehrabteilung hinterließen bei ihrem ersten Hinsitz auf dem Oberplatz einen recht guten Eindruck. Die Spieler blieben damals glänzend mit 1:0 siegreich. Diesmal habe die Weimarer der Vorteil des eigenen Platzes für sich, hinzu kommt noch, daß der Sportverein 98 eine längere Ruhepause zu verzeichnen hat, die gleichfalls den Ausgang des Spieles beeinflussen wird.

Amfisches aus dem Saalegaul.

Schwerdächer-Ausflug für Fuß- und Handball. Abendessen für den 13. Mai 1928. Spiel Nr. 612 Letzt Deppe (Niedl) Entscheidungsspiel 8 Letzt Deppe (99); Entscheidungsspiel 2 Letzt Crain (Mop). Juniorenspiel 310 Letzt Stein (Eintracht). Wiederholspiel in Kassel am 13. Mai 1928. Karlsruher Spiel gegen Heilm Bräußen Letzt Gottschalk (98). 98.

Hoch Meer.

Gau-Ausflug für die Deutschen Spiele Saalegaul am 2. M. 2. 2.

1. Zum Sonntag, dem 13. Mai 1928, findet folgendes Turnier statt: 15 Uhr 36 Damen gegen Wacker Dornheim (Eismann). 2. Der in Aussicht genommene Kurzus des Sportlehrers Schelegel findet nicht statt. Eswald. Jüllgraf.

Unter Klaffen.

In Fortsetzung unseres Berichtes vom Dienstaag sind uns noch folgende Ergebnisse bekannt geworden: Das Werbespiel des FC. 'Eintracht' Münsdorf hat nachfolgende Resultate zu verzeichnen:

- Münsdorf gegen Gersdorf 1: 0:1; Münsdorf 2 gegen Blantenheim 1: 4:2; Blantenheim 1 gegen Eintr. Zeitzental 1: 2:1; Obertröbigen 1 gegen Zappendorf 1: 7:1; Münsdorf 1 Knaben u. 96 1 Knaben 1:5; Münsdorf 1 gegen 96 Wei. 2:1:1. Die Spiele selbst als Werbespiele ausgetragen, haben voll und ganz ihren sportlichen Zweck erfüllt. Dies trifft besonders bei den Kämpfen Münsdorf 1 Knaben u. 96 1 Knaben und Münsdorf 1 gegen 96 Wei. zu. In Gorbis fanden sich

Wacker Gorbis 1. und Sp. B. Reichs 1. in einem freundschaftlichen gegenseitig. In einem von den Gästen unnötig hart durchgeführten Kampf trennten sich beide Parteien beim Stande von 2:2. Das Resultat liegt entspricht dem Spielergebnis. Die Gäste aus Reichs hatten ihre Chancen in der Hinterrangigkeit und Mittelreihe, welcher besonders gut war. Gorbis war in seinen Mannschaften durchwegs gut besetzt. Die 2. Mannschaft von Wacker Gorbis unterlag der 2. Mannschaft von Reichs mit 2:3.

Hilde Schrader schwimmt Weltrekord.

Im Wagdeburger Wilhelmshafen unternahm die Europameisterin im Brustschwimmen, Hilde Schrader (Wagdeburg) im Brustschwimmen einen Weltrekordversuch über 400 Meter, um den von Goldstädter M. Baron am 20. März 1927 mit 6 Min. 54,8 Sek. aufgestellten Weltrekord zu verbessern. Der Meisterin, die sich auf ihr Vorhaben gründlich vorbereitet hatte, war ein voller Erfolg beschieden. Sie unterbot die bisherige Höchstleistung ganz beträchtlich, indem sie die Strecke in 6 Min. 46,8 Sek. zurücklegte. Die Zeitangaben waren: 50 Mtr. 44 Sek., 100 Mtr. 1:34; 200 Mtr. 3:17; 300 Mtr. 5:03.

Frankreich — Deutschland im Schwimmen.

Der Weltkampf zu dem am 22. Januar in Paris stattgefundenen ersten Schwimmweltkampf (Deutschland — Frankreich gelangt jetzt für den 10. Juni nach Bielefeld zur Ausdehnung, für das Ländertreffen zwischen, genau wie in Paris, wiederum zwei Wettbewerbe, eine 4x200 Meter Freistilstaffel und das Wasserballspiel.

Deutschland gegen Spanien.

Nach dem für Deutschland hierigen Erfolg gegen die ersten Spanier im ersten Schwimmweltkampf in München haben unsere Vertreter in der zweiten Runde gegen die Angehörigen Spaniens anzutreten. Diese Bewegung findet, wie bereits gemeldet, vom 17. bis 19. Mai auf den Plätzen des Berliner Schwimmclubs statt.

Regelsport.

Die Verbandsmittelrichter der Frauen. — Martha Schwanebach Verbandsmittelrichter auf Völschl., — Frieda Schön Verbandsmittelrichter auf Völschl.

Der Regelsport der Frauen markiert. Der Deutsche Reglerbund weist in seinen Reihen eine stattliche Anzahl Reglerportierinnen auf. Dem

Verband Hall. Regelspieler gehören außerdem 100 Reglerportierinnen an. Wenn auch noch eine große Anzahl der Frauen diesen Sport noch als Nebenbeschäftigung betrachtet, so hat sich aber doch mit der Zeit ein Stamm der Frauen herangebildet, der sich zur Aufgabe macht, das alte Regelspiel nur als Sport zu betreiben. Die nunmehr herrschenden Ausschreibungskämpfe im Verband Hall. Regelspieler haben klar ergeben, daß die Reglerportierinnen ernst genommen sein wollen.

In den Ausschreibungskämpfen um die Verbandsmittelrichter im Verband Hall. Regelspieler wurden 250 Kugeln in die Vollen über 5 Bahnen je 50 Kugeln verlangt. Die von den 29 Bewerberinnen gelieferten Resultate sind als gut zu bezeichnen und lassen erkennen, daß auch die Frauen ernste Trainierarbeiten leisten.

Verbandsmittelrichter auf Völschl. wurde Martha Schwanebach mit 1348 Wkt. Frieda Schön konnte bei einer Vorlage von 1788 Wkt. die Würde der Verbandsmittelrichter auf Völschl. führen.

Neuer Flugweltrekord.

Mit einem amerikanischen Wasserflugzeug der Type „B. N.“ verbesserten die Fliegerleutnants Arthur Gagin und Soncel in Begleitung von zwei Mechanikern in der Nähe von Philadelphia den Dauerweltrekord für Wasserflugzeuge. Die Piloten blieben insgesamt 36 Std. 1 Min. 14 Sek. in der Luft.

Schachturnier in Bad Kissingen.

Zum internationalen Meisterturnier, vom 13. bis 24. August in Bad Kissingen, haben bisher die Meister Popowitsch, Wölke, Spielmann, Reiz, Kubicki, Dr. Tarasch und Dr. Tarasch, sowie unter anderem mit Maxell, Capablanca, Nimowitsch und Dr. Cwice sieben noch Verhandlungen, während Dr. Aljechin und Dr. Zaster ablagen.

EC. Cränich 25 e. 2. Beste Resultate:

- Fußball: 1. Herren — Schlegel (Fotaspiegel) 4:2. 2. Herren — Schlegel II. 7:1 (Opiumpiel). — Handball: 1. Herren — Wacker-Gorbis 1: 8:2. Spiele am Sonnabend, dem 12. Mai 1928: Handballpropaganda 1. Herren — Borussia Wei. 6:4 Uhr in Lettin; Treffpunkt 6 Uhr. Gute Quells Lettin. — Spiele am 13. Mai 1928: Fußball: 1. Herren — Wei. 1: 16 Uhr; 2. Herren gegen Wei. II. 14:30 Uhr. 1. Knaben — Wacker 1: 10 Uhr. Samstägliche Spiele E.C.C. -Kl. Handball: 1. und 2. Mannsch. Spielzeit. Mittwoch, dem 16. Mai, Verhandlung bei Schiller. Sonnabend, dem 19. Mai, Mittagsbesprechung 20.30 Uhr in Schillers Garten.

Vom grünen Rosen.

Unsere Voraussetzungen für Freitag.

- Gruener a. d. 1. Ferto — Ausbund, 2. Fiftig — Cottal, 3. Simalana — Capri, 4. Stall Weinberg — Normanna, 5. Burgwart — Wichtstrich II. 6. Lupus — Lotos, 7. Dalibor — Helian. Engländer: 1. Maricopa — Dwerck, 2. Balzere Jies Barbel, 3. Vinterpre — Wonsieur I. 4. Vinterpre, 4. Vinterpre — Philopos II. 5. Kallere — Stall A. Weis-Bicar, 6. Was — Gondoul.

Consejo Madrallena kommt im Hendl-Kennen am 13. Mai in Hoppgarten zum ersten Male in diesem Jahre heraus. Die Landratsprüfung wird in der über 1000 Meter führenden flachen Dreijährigenprüfung von Großfeld geteilt, ihre Gegner liegen in Frau G. Schmidt, Gerson (Kara), Weller (Kand), Postmeister (Haunes) und Normanna (Bremer).

Joe Wright, der bekannte kanadische Stauer aus Toronto, wird mit seinem Landsmann J. Gust Anfang Juli an der Royal-Senley-Regatta in London teilnehmen. Im Anschluß daran begeben sich die beiden Kanadier nach Amsterd., um ihr Land bei der Olympischen Regatta im Doppelzwei zu vertreten.

Buntes Allerlei.

Reichspräsident und Sport. Der erste Vorbericht des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen, Gatzlins R. S. w. a. d. wurde vom Reichspräsidenten am 2. Mai in den Tag zur Berichterstattung über die deutschen Vorbereitungen auf die Olympischen Spiele empfangen. Der Reichspräsident betonte hierbei erneut die große Bedeutung, die er der im Aufstehen begriffenen deutschen Turn- und Sportbewegung beilegt und den Wert, den für die Vorbereitungen zu den Olympischen Spielen besitzen.

Ein studentischer Gesamtzuschuß für Leibesübungen der Berliner Hochschulen ist entstanden, der die Nachfolge in der Leitung des Berliner Hochschulturnvereins antreten wird. In Verhandlungen sind für den 1. Juni der Hochschulturnverein, am 14. Juli der Hochschulturnverein, am 18. September der Hochschulturnverein und am 16. September der Hochschulturnverein. Einmalig in Berlin vorgelesen.

Fortuna Düsseldorf tritt am Wochenende die beabsichtigte Gostspielreise nach Nordamerika an. Die

Westdeutschen begeben sich zunächst nach Paris, wo sie am Sonnabend, 12. Mai, gegen den „Coupe de France“-Sieger Red Star-Olympique Paris in die Schranken treten werden.

Für den Länderkampf Dänemark-Deutschland am 17. Mai in Kopenhagen hat der Sportausschuß des Bundes Deutscher Radfahrer, folgende Amateure bestimmt: Einbeibel (Dresden), Joch (Dortmund), Bernhardt (Gannover), Siegel (Hamburg), Bahn (Weißig), Dornbach (Weißig), Wiedemann (Weißig), Lohmann (Koblenz). Der Revandestamp dieses Landtreffens findet am 2. September in Stettin statt.

Die Berliner Amateure Stöpel und Wlat, beneideter Sportausfluß des Bundes Deutscher Radfahrer die Amateure, entgegen hat, sind in der Lage der Berufsausübung übergeben. Stöpel hat als Amateur in diesem Jahre Berlin — Kottbus — Berlin und Berlin — Leipzig gewonnen; er dürfte auch als Berufsausfuhrer eine hervorragende Rolle spielen.

Die Wasserpolospieler Wetdamm wird am Sonnabend, 12. Mai, um 12.30 Uhr, auf dem Gelände des Land- und Wasserportplatzes Luftschiffhafen am Templiner See eröffnet. Aus allen Teilen Deutschlands sind Neuzug und Zubehörlindustrien mit ihren besten Erzeugnissen vertreten.

Die 43. Große Wiener Ruderregatta wird für den 9. und 10. Juni ausgeschrieben. Die deutschen Vereine Berliner Ruder-Club, Ullmer R.V. (Bielitz) und Deggendorfer R.V. haben hier verschiedene im Vorzuge erlangte Ruderpreise zu verteidigen, so der Berliner R.V. im Ersten Ruderer. 2. im Victor-Silberer-Ruderer und im Dritten Ruderer.

Hilde Schrader (Wagdeburg), Europameisterin im Brustschwimmen, befindet sich in ganz hervorragender Form. Im Training legte sie 400 Meter in der Brustlage in 6 Minuten, 46 Sekunden zurück. Die Zeit ist von einer anderen Schwimmerin bisher noch nicht erreicht worden. Hilde Schrader wird demnächst unter offizieller Kontrolle einen Weltrekordversuch unternehmen.

Ein Länderkampf Deutschland — Frankreich im Rudersport am 13. Mai in Kopenhagen hat die Berufsflieger Engel, Djamelja und Steffes einerseits, Fauchez, Schilles und Vouer andererseits am Start zu erwarten. Zu den Amateuren entsendet Frankreich Zwahlen, M. Jean und Semaine.

Die Radrennen in Hannover am Himmelfahrtstag (17. Mai) leben bei den Dauerfahrern Möller, Bauer, Erleben, Parlos und Sezes am Widau, die Fliegerrennen betreiben u. a. Engel, Friede, Djamelja, Mori, Vouer, Steffes, Franzenski, Kälch und Hitzgen.

Die Bayern-Frankreich-Regatta, wie die Europameisterin im Schwergewicht ist vom 2. Juli auf den 30. Juli vorberichtet worden. Die Regatta wird in der Kampfstätte in Barcelona in Höhe von 30 000 Personen statt das Verzeichnis zur Verfügung.

Madsen Havers hat die Reise nach dem Kontinent angetreten. Die englischen Berufsflieger treten zunächst am 13. Mai in Wien gegen Austria zum Kampf in die Schranken. Am gleichen Tage spielt Westham United in Nürnberg gegen den 1. Fußballklub.

Die Turnmannschaft in Berlin veranfaßt aus Anlaß ihres fünfjährigen Bestehens am 3. Juni reichsweite Wettkämpfe. In diesem Jubiläumstest haben bereits viele der besten Volksturner der R.V. ihre Zulage gegeben.

Zum Alter-Staffellauf in Hamburg, der am 13. Mai vor sich geht, sind nicht weniger als 165 Mannschaften mit rund 3500 Käufern gemeldet worden, davon 99 Herren, 27 Frauen und 38 Schülermannschaften.

Vereinsnachrichten.

SSB. Passort. Wir machen darauf aufmerksam, daß unsere Monatsversammlung am Freitag, dem 11. d. M., abends 8 Uhr, bei Tiergel statt findet.

Hall. Turn- und Sportverein E. B. 1961. Heute, Donnerstag, 10. Mai, abends 8 1/2 Uhr, Wiederbetreten der Turnerinnenabteilungen in der Hofplatzturnhalle. Gäste herzlich willkommen. Eintritt frei.

Verein für Leibesübungen, Halle 98. Handballabteilung. Die für heute abend angelegte Versammlung fällt aus.

Wacker Halle. Das Handballtraining beginnt am 11. Mai auf unserem Sportplatz und findet fünfzig jeden Freitag ab 6 Uhr unter Leitung des Herrn Wlatte statt. Wir erwarten alle Handballturner, Damen und Herren.

Hainbergrennen 1928.

Die postlichen Leistungen erulsen in allen Klassen eine wesentliche Verbesserung. Ergebnisse: Motorrad, bis 175 ccm: 1. G. Bach-Gesellendick (HAW); bis 250 ccm: 1. G. Wälder-Sannover (HAW); bis 350 ccm: 1. G. Reiche (HAW); bis 500 ccm: 1. G. Wälder-Sannover (HAW); bis 1000 ccm: 1. W. G. Reiche (HAW). Sport- und Leutenbogen bis 500 ccm: 1. G. Wälder-Sannover (HAW) 5:56.1 (47,8 Kilometer); bis 1100 ccm: 1. G. Wälder-Sannover

(Cpel) 3:27.2 (63,9 Kilometer); bis 1500 ccm: 1. G. Wälder-Sannover (HAW) 5:56.1 (47,8 Kilometer); bis 2000 ccm: 1. G. Wälder-Sannover (HAW) 5:56.1 (47,8 Kilometer); bis 2500 ccm: 1. G. Wälder-Sannover (HAW) 5:56.1 (47,8 Kilometer); bis 3000 ccm: 1. G. Wälder-Sannover (HAW) 5:56.1 (47,8 Kilometer); bis 3500 ccm: 1. G. Wälder-Sannover (HAW) 5:56.1 (47,8 Kilometer); bis 4000 ccm: 1. G. Wälder-Sannover (HAW) 5:56.1 (47,8 Kilometer); bis 4500 ccm: 1. G. Wälder-Sannover (HAW) 5:56.1 (47,8 Kilometer); bis 5000 ccm: 1. G. Wälder-Sannover (HAW) 5:56.1 (47,8 Kilometer); bis 5500 ccm: 1. G. Wälder-Sannover (HAW) 5:56.1 (47,8 Kilometer); bis 6000 ccm: 1. G. Wälder-Sannover (HAW) 5:56.1 (47,8 Kilometer); bis 6500 ccm: 1. G. Wälder-Sannover (HAW) 5:56.1 (47,8 Kilometer); bis 7000 ccm: 1. G. Wälder-Sannover (HAW) 5:56.1 (47,8 Kilometer); bis 7500 ccm: 1. G. Wälder-Sannover (HAW) 5:56.1 (47,8 Kilometer); bis 8000 ccm: 1. G. Wälder-Sannover (HAW) 5:56.1 (47,8 Kilometer); bis 8500 ccm: 1. G. Wälder-Sannover (HAW) 5:56.1 (47,8 Kilometer); bis 9000 ccm: 1. G. Wälder-Sannover (HAW) 5:56.1 (47,8 Kilometer); bis 9500 ccm: 1. G. Wälder-Sannover (HAW) 5:56.1 (47,8 Kilometer); bis 10000 ccm: 1. G. Wälder-Sannover (HAW) 5:56.1 (47,8 Kilometer).

312 Kilometer in der Stunde!

Dem amerikanischen Automobilisten Max Reed gelang es, mit einem 8 1/2 Liter Benz Motorwagen in Daytona Beach (Florida) eine neue Geschwindigkeit aufzustellen. Er erzielte eine Geschwindigkeit von 312 Kilometern in der Stunde.

Interessengemeinschaft Sternwerke — Dürropwerke.

Die Sternwerke H.G. hat nunmehr durch Erwerb eines größeren Aktienpakets die Majorität der Aktien der vereinigten Spritz-Graben- und Dürropwerke in Graz an sich gebracht. Zweck der Transaktion ist eine Rationalisierung der Betriebe im großen Stil auf dem Gebiete der Fahrzeugzeugung.

Interessengemeinschaft Ford — Morris Motor?

Die Morris Motor Co. hat am englischen Markt ihre Automobilabteilung, ebenso wie in den englischen Kolonien und Dominions, stetig erweitern können. Besondere Verluste sind dadurch in England entstanden. Es verläutet nun, daß zwischen Henry Ford und H.G. Morris, dem Gründer der englischen Automobilfabrik, Verhandlungen im Gange sind, um im Wege einer Interessengemeinschaft den gegenseitigen Wettbewerb auszuschalten.

General Motors im Jahre 1927.

Die große amerikanische, namentlich auf dem Automobilgebiete tätige Gesellschaft erhöhte in 1927 ihren Umsatz weiter von 1048 um 20 Prozent auf 1269 Mill. Dollar, das waren rund 5 Milliarden RM. Aus dem Verkauf von 235 (rund 195) Mill. Dollar einschließlich Tochtergesellschaften erzielte die Aktionäre 12,9 (10,900) Dollar Dividende je Aktie. Der Verkauf von Kraftwagen ist am Reingewinn nur etwa mit 50 Prozent, jedoch am Umsatz mit weit mehr beteiligt. Im Vertriebsjahr wurden 1 345 000, an Kraftwagen 214 000, insgesamt 1 559 000 gegen 1 224 000 Wagen 1. 2. und 836 000 Wagen in 1925 verkauft. Im einzelnen letzte man von den bekanntesten Marken ab: Chevrolet 312 000, Pontiac 214 000, Oldsmobile 85 000, Buick 245 000, Cadillac 18 000, La Salle 16 400 Stück. Durchschnittlich um 63,2 Prozent von 118 500 auf 193 800 Wagen. Die Zahl der Auslandsmarken beträgt 21, davon 16 mit eigenen Werken. In diesen Abrechnungen werden 13 000 nicht amerikanische Arbeiter und Angestellte beschäftigt. Das Aktienkapital beträgt nunmehr ungefähr 570 Mill. Dollar, die Reserve 178 Mill. Dollar, rund 10 Mill. Dollar Verbindlichkeiten. Das Anlagevermögen ist mit 666 Mill. Dollar bemessen.

Sie finden

Im Leseraum unserer Zeitung neben der Engelslophote, Eingang Große Steinstraße, zur vollkommenen Lesbarkeit:

- Deutsche Allg. Zeitung, Berlin
- Kölnische Zeitung
- Hamburger Fremdenblatt
- Mannfelder Zeitung
- Frankfurter Tageblatt
- Saale-Zeitung (A. 3.)
- Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt
- Eine Londoner Tageszeitung
- Eine Pariser Tageszeitung
- Die Berliner Illustrierte
- Die Deutsche Illustrierte
- Hallebeils Illustrierte
- Die Hamburger Illustrierte
- Die Münchener Illustrierte
- Die Luzigen Blätter

Sie kommen Sie und machen Sie es Mit

bequem!

In den ersten 10 Jahren sollte jede Mutter ihr Kind nur mit der reinen, milden NIVEA-KINDER SEIFE waschen und baden. Das Kind wird es ihr einstudieren, weil ihm dadurch später manche Sorgen um die Erhaltung seines guten Teinterspartiert. Nivea-Kinderseife ist überfettet und nach ärztlicher Vorrichtung besonders für die empfindliche Haut der Kinder hergestellt. - Preis 70 Pf.

Sonnengebräunt wird Ihr Körper, wenn Sie ihn vor Luft- und Sonnenbädern, vor Fahren und Wanderungen mit NIVEA-CREME einreiben; denn Nivea-Creme verstärkt die bräunende Wirkung der Sonnenstrahlen. Gleichzeitig beugt Nivea-Creme schmerzhaftem Sonnenbrand vor. Dosen M. 0.20 bis 1.20 / Tuben aus reinem Zinn M. 0.60 u. 1.20. Nur Nivea-Creme enthält Euceric, und darauf beruht ihre einzigartige Wirkung.

Familien-Nachrichten

Am 8. d. M. starb nach längerem Leiden unsere hochverehrte frühere Prinzipalin

Frau Martha Winkler

Wir werden das Andenken der Verstorbenen, welcher wir gern bis zum Tode unseres hochverehrten Herrn Friedrich Winkler unsere Dienste gewidmet haben, stets in Ehren halten.

Halle (S.), den 10. Mai 1928

Die Angestellten der Saalschöbrauerei
I. A.: Karl Scholle

Massiv goldene Trauringe

333, 585, 750 oder 900 gestempelt das Stk. 4.— 50 M.

Juweller Tittel

Trauringe
Schmeistr. 12.

Dame, 50 Jahre alt, sucht

Dame

in best. Lage u. gem. öffentl. Spazierg., Konzepte u. d. Cff. unt. 2. 300 an die Exp. h. 3/4.

Erstkl. Schneiderin

nimmt noch Kundschaff an Lindenstr. 62/1

Wer frecht

Preisofferte unter 2. 3645 an die Exp. dieser Zeitung.

Preußische Landespfandbriefanstalt

Reperthalt des öffentlichen Rechts
Mohrenstraße 7-8 Berlin W 8 Fernr.: Zentrum 8033-37
Grundkapital und offene Reserven über 19 Millionen RM.

Zeichnungs-Einladung

Wir legen hiermit in der Zeit vom 15. Mai bis 4. Juni 1928 zur Zeichnung auf:

reichsmündeligere
GM 2000000.- 8% Goldmt.-Pfandbriefe, Serie d. Reihe XI

Zum Vorzugszins von 97.50% (letzter Vorkurs 98.25%)
— die Pfandbriefe sind in Klasse A reichsant Lombardfähig —

GM 2000000.- 8% Goldmt.-Kommunal-Schaff. Reihe XII

Zum Vorzugszins von 95.25% (letzter Vorkurs 95.70%)
— die Lombardfähigkeit bei der Reichsbank in Klasse A ist beantragt —

Beide Reihen mit am 2. Januar und 1. Juli fälligen Zinscheinen

Geldauszahlung bis 1933 ausgeschlossen.

Stücke zu 100.—, 200.—, 500.—, 1000.— und 5000.—

Zeichnungen nehmen alle Banken, Bankiers, Spar- und Girobanken und die Anhalt direkt entgegen.

Ausführliche Prospekte und Zeichnungsscheine sind bei diesen Stellen erhältlich. Höhe der Zuteilung und früherer Zeichnungserfolg bleibt vorbehalten.

Balkon-Paradies.

Einen rasch wachsenden, prachtvollen, billigen Balkonschmuck können Sie sich beschaffen, wenn Sie sich Samen meiner Spezial-Mischung „Balkon-Paradies“ schicken lassen. Der Samen wird gleich an Ort und Stelle gesät, geht in kurzer Zeit auf und ziert um Fenster, Balkone, Lauben und kahle Wände einen herrlichen Blumenflor. Die rasch wachsenden Pflanzen bedecken alles über und über mit ihrem saftigen, anmutigen Grün und farbenprächtigen Blüten und schaffen mit ihrem Wohl-

geruch ein kleines Paradies. Der Samen stellt an die Erde keine großen Ansprüche und kann in Kästen, Kübeln, Blumenlöchern, ins freie Land usw. ausgesät werden. Der Samen wird in fingerbreite Rillen gesät und ingerbreit mit Erde bedeckt. Nach einigen Tagen geht der Samen auf; bald muß man die sich entwickelnden Zweige hobbinden, und dann rankt und blüht es ununterbrochen in märchenhafter Pracht, süßen Wohlgeruch über die Umgebung ausbreitend den ganzen Sommer hindurch, bis in den November hinein. — Eine Samenzusammensetzung dieser rasch wachsenden Schling-, Kletter- und Blumenpflanzen für einen Balkon reichlich genügend 0,95 Mk., zwei solcher Sortimente 1,80 Mk. Versandkartenerlöse Halle, Katerbaur 112.

Danksagung.

Anlässlich des so lähnen Ablebens unseres lieben Entschlafenen, des Fleischermisters

Otto Wächter

sind uns so überaus zahlreiche Beweise aufrichtiger Teilnahme und Kranzspenden zuteil geworden, daß wir nur auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aussprechen können. Besonders aber sei denen von ganzem Herzen gedankt, welche in so aufrönder Weise dem Verunglückten an der Unfallstelle die erste Hilfe leisteten. Vielen Dank Herrn Pastor Bode für seine tröstenden Worte in der Kirche und am Grabe, Herrn Lehrer Zorn nebst Schülern der Fleischnennung zu Halle a. S., dem Kriegerverein und allen denen, die ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten.

Braschwitz, den 9. Mai 1928.

In Namen aller Hinterbliebenen

Wwe. Martha Wächter
sowie die schwergeprüften Eltern.

Die Preise für Möbel

sind bei Qualitätsware immer verhältnismäßig viel billiger, als bei schlechter Ausführung. Trotz allgemeiner Preiserhöhung habe ich 150 Zimmer zu sehr mäßigen Preisen abgegeben. Sie können bei mir in 80 wohnliche Meisterkammern die schönsten Esszimmer, Herrenzimmer und Schlafzimmer in Eiche, Nußbaum und fein polierten Edelhölzern besichtigen, zu Preisen von 700, 865, 950, 1075, 1150, 1285, 1375, 1485, 1575, 1700 Mk. und höher, bis zur elegantesten Ausführung. Nutzen Sie diese günstigen Kaufgelegenheiten aus. Für später gebrauchte Einrichtungen bewahre ich gern an. Mein doppelgefederter Krapp-Schnellstaven bringt Ihnen die Möbel garantiert ohne Transportbeschädigung frei ins Haus. Vergessen Sie es nicht, meine Ausstellung ganz zwanglos zu besichtigen.

Albert Marick Nachf.
Inh.: Richard Ziemer, Halle a. S., Alter Markt 2.

Eisu-Me-Betten Kinnertall. günstig an Priv. Kat 590 feet. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.).

Verstorbene (auwärts):
Günter Hofad und Frau Elisabeth geb. Wölfen, Wab Galtjeinen.

Karl Böner, 77 J., Wern (Berbigung 11. 5., 2 Uhr, vom Trauerhaus).

Hermann Reuter, Kuchentisch, Post Brantfow, 63 J., Wadersleben (Berbigung 11. 5., 3.30 Uhr, von der Friedhofstapelle).

Friedrich Gröbel, 67 J., Wiefensfeld (Einführung 10. 5., 4 Uhr).

Cito Peter, Obergräfau.

Emil Schmalz, 79 Jahre, Götzen (Berbigung 12. 5., 1 Uhr, von der Friedhofstapelle).

Karl Schmidt, 65 Jahre, Wippra (Berbigung 11. 5., 3 Uhr, in Wippra).

Bad Bibra

ruhig, waldrich, gegen hat gut möblierte Zimmer an Sommerfrischer zu vermieten.

Hrau C. Bentert.

Gestorbene (Halle):
Hans Böhler, 78 Jahre (Trauerfeier hat bereits stattgefunden).

Gestorbene (auwärts):
Emma Reiter, 61 Jahre, Kammendorf (Berbigung 10. 5., 2 Uhr, vom Trauerhaus).

Kath. Knasid, 77 Jahre, Benna (Berbigung 11. 5., 2 Uhr, von der Friedhofstapelle).

Georgine Göde, Kammendorf (Berbigung 10. 5., 1 Uhr).

Gertrud Biele, 51 J., Kammendorf (Berbigung 11. 5., 3 Uhr, an dem neuen Friedhof).

Knut Barth, 19 Jahre, Schönbürg.

Anna Schlegel, Kammendorf (Einführung in Jena).

Anna Böhm, 79 Jahre, Weigenstedt (Einführung hat bereits stattgefunden).

Anna Reute, Götzen (Berbigung 11. 5., 11 Uhr, von der Friedhofstapelle).

Max Reiger, 60 Jahre, Werlesburg (Berbigung 11. 5., 2.30 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Holzmanns Parkettbühne
aus für Leinwand.

40jährige Dame

(bräunlich) sucht zwecks Ausflügen Herrn kennenzulernen. Off unter Naturf. 2. 3038 an b. Exp. h. 3.

Hel. E. M.

Brief zu spät erhalten. Bitte nochmal nachrichten.

Muttertag am Sonntag 13. Mai

Willst den Tag der Mutter Du besetzen,
Laß es nicht an frischen Blumen fehlen!
Sag es durch Blumen!

Suche für bald Heimat u. Eltern

für 9 J. altes gef. u. unabhäng. Mädchen, Waisenkind ohne gegen. Vergl. Frau Cohn, Genußg. 34, 4. Etz. rechts.



Preiswert u. gut

kaufen Sie schnell Unterzeuge Strumpfwaren in dem ersten Spezialgeschäft

H. Schnee Nachf.
Gr. Steinststraße 84
Gepründet 1888

Leoneur fuhr uns Morgenro in ihre Sonntagskleider.

Die Hühneraugen waren weg, Drum sang sie auch ganz heiler: „Wo sind sie denn geblieben? „Lebewohl!“ hat sie vertrieben.“

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene Hühneraugen-, Lebewohl- und Lebewohl-Ballenreiben, Bleichode (8 Pfaster) 75 Pfg., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschwellen, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte Lebewohl in Bleichode und weisen andere, angeblich „ebenso gute“ Mittel zurück.

Für den Muttertag **Schöne Geschenke von bleibendem Wert!!!!**

 Etui mit 6 Alpakka-Eißöffeln, Perlrand 4.90	 Salatbesteck Kunsthorn —.50 Naturhorn —.95	 Obststeller (Porzellan) schöne Früchte- u. Randverzierung — .95 — .75	 Vase echt Bleikristall, Tiefschliff, ca. 18 cm hoch 4.50	 Sahnen-Schüssel echt Bleikristall, Tiefschliff, ca. 17 cm Durchmesser 11.50	 Orale Blumenschale echt Bleikristall, Tiefschliff ca. 18 cm Durch.— 10.— messer — 10.— ca. 11 cm hoch 3.75	
 Brotkorb versilb. vornehm. Form 2.95	 Käseglocke echter Schliff 2.75	 Kölnisch Wasser Parfümerien und Toiletten- sellen in schönen Ge- schenkpäckungen	 Eierservice für 4 Personen 7.95	 Salatschüssel feiner Schliff mit Besteck. 2.95	 Kaffeekannen-Untersetzer mit Nickelrand und schönem Dekor —.95	
 Tortenplatte mit Nickelrand und feinem Fruchtdekor 2.75	 Gebäckkasten Majolika mit Nickelrand 2.95	C. F. Ritter Halle (S.), Ritterhaus			 Kümmel-Schneidel mit Besen Messing gehämmert 3.75	 Tea-Ei Nickel —.50 Porzellan —.60

Bei Bedarf von Geschenken — an Ritter denken!

Sonnabend, den 12. Mai, abends 8 Uhr, im „Wintergarten“

5. öffentliche Wahl-Kundgebung

Es spricht

Staatsminister Leutheusser, Thüringen

Der Befreier Thüringens von roter Herrschaft

Deutsche Volkspartei Halle

Ufa-Theater
Leipziger Straße



Ufa-Theater
Alte Promenade

Ab morgen, Freitag: Die geheime Macht

Ein Emigrantenschauspiel

„Fremder Vogel“ — das ist das Emigrantenschauspiel. Wer ahnt, daß der Portier ein General, der Kellner ein Fürst, der Koch ein Admiral und das Fräulein an der Theke — eine Prinzessin ist? Menschen kommen und gehen, leben und lachen, und niemanden spielt das Schicksal seine Komödien und Tragödien.

In den Hauptrollen:
Sazy Vernon, Michael Bohnen, Walt, Rilla u. a.

Der Löwe ist los

Ein lustiger Abenteuerfilm, der von Lachen, Liebe und Löwen handelt. Von New-York zum dunkelsten Afrika.

1000 Lachsalven pro Kilometer.

Beginn: Sonntags 3.30 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Abendvorstellung pünktlich 8 Uhr.

Ab morgen, Freitag: Henny Porten

in
Liebe und Diebe

Ein herrlicher Kriminalroman voller Irrungen und Wirrungen aus der Welt, in der man sich durchaus nicht langweilt.

Ein Film, ebenso spannend wie unterhaltsam, kurzweilig, stimmungsvoll und mit liebenswürdigen Pointen verflochten.

Henny Porten

beweist gerade in diesem Film, daß ihre große schauspielerische Wandlungsfähigkeit scheinbar keine Grenzen kennt und deren Persönlichkeit sich reizvoller und bezaubernder entfaltet denn je.

Dazu der grosse bunte Teil

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Mein Geschäftsprinzip: Grober Umsatz — Kleiner Augen



Borzelan Bierbecher	0.08
Borzelan Kompottnapf	0.08
Borzelan Spektelset	0.19
Borz. Kaffeefanne extra grob	1.45
Borz. Kaffeebeker grob	0.20
Borz. Milchtopf	0.25
Borz. Sauciere extra grob	0.85
Borz. Brotentplatte grob	0.85
Borz. Goldrandtasse mit Untertasse, Schalenform	0.30
Borz. Spektelset mit breiter, Jodengoldrand und Linie, Höl und Holz	0.35
Borz. Abendroteller	0.50
Borz. Abendroteller bunt	0.45
Borz. Kinderrotelle 4teilig mit 200	0.85
Borz. Bindungstasse 7teilig bunt	1.35
Borz. Zunderbohle bunt mit Deckel	0.25
Borz. Kaffeefanne 9teilig mit bunter Rante	3.90

Borz.-Alteingarnitur 22tlg., ohne Deckel 15.65
Borz.-Speisefervice 28tlg. mit Goldr. 21.85

Für Gärtner

Abendroteller, maffio 0.39
Spektelset, maffio 0.48
Zundernapfen 0.06
Tasse mit Untertasse, Schalenform, maffio 0.40
Alumin.-Kaffeelöff. 0.06
Wischnapfen 0.08

Große Ulrichstraße 9
Steinweg 45
Reißstraße 1



Wohlgeschmackige gepfeilte Rhein-, Mosel- u. Bordeaux-Weine

Sonstige Fruchtweine

Johannisbeerwein Flasche
Heidelbeerwein
Stachelbeerwein
Mangana
Süßer Deffert-Fruchtwein
Erdbeerwein fl. 1.20
Feuchtschaumwein fl. 1.40
Alter Weinbrand

Erdbeer Schaumwein fl. 2.20
Erdbeer Schaumwein fl. 2.20
Erdbeer Schaumwein fl. 2.20

Beste Qualitäten. Niedrige Preise.

Alfred Koeder, Gr. Ulrichstraße 31
Fernruf 26984

BESEN!

Restaurant und Gartenlokal
„Zur Hallschen Quelle“
Freitag, den 11. Mai: Großes Schlachtfest!!
Es ladet ergeb. ein Otto Ochse und Frau

Lehrbücher

für tern. Haushaltung (Gartenbau)

Carl Koch, Hofe, Kuenstraße 24.

Gegen rote Hände

und unedler Saunage verwendet man am besten die feinsten, weichen, fettreichen Leedoren, welche den Säuren und dem Giftigen eine matte Weiche verleiht, die der vornehmen Dame ermöglicht ist, ein befonderer Vorteil liegt auch darin, daß viele unedlere Hautcreme ein unedleres Bild und bei Verdunstung der Haut auch gleichzeitig eine vorzügliche Unterlage für Ruder ist. Der nachfolgende Duft dieser Creme giebt einem würdigen gefüllten Frühlingstrauch von Seiden, Wohlgeruch und Pfeffer, ohne jeden beräuchernden Wohlgeruch, den die vornehmste Welt bedarfet. — Preis per Tube 60 Pf. und 1.00. — In allen Gd. und Gd. Warenhandlungen zu haben. — Bei direkter Bestellung dieses Antrages als Druckbogen mit genauer und beifolgender Beschreibung auf dem Umhüllchen erbolten Sie eine kleine Probeportion kostenlos überlandt nach Best-Nr. 11. G., Dresden-N. 8.

Gottfried Lindner Aktiengesellschaft

Ammendorf bei Halle (Saale).

Wir laden hierdurch unsere Herren Gesellschafter zur Teilnahme an der ordentlichen Generalversammlung auf

Dienstag, den 19. Juni d. J., mittags 12 Uhr, im Saale der Industrie- und Handelskammer zu Halle (Saale) ergeben ein.

Tagesordnung:

- Vorlegung des Geschäftsberichtes, des Vermögensberichtes sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für d. Jahr 1927/28.
- Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
- Ansichtsratswahl.

Zur Teilnahme an dieser Versammlung sind diejenigen Gesellschafter berechtigt, welche ihre Aktien gemäß § 25 des Gesellschaftsvertrages bei

der Gesellschaft, dem Bankhause Reinhold Stecker in Halle (Saale), der Dresdner Bank Filiale Halle, Halle (Saale), der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig oder bei einer Effekten-Girobank eines deutsch-württembergischen Platzes bis zum 16. Juni d. J., mittags 12 Uhr, hinterlegt haben.

Der Vorstand
Dr. Traus, Westermann.

3-3-3 Stimmungsrap.

(4 Mann) für 12, 18, 19, 20, 21 u. 22. Pünktlich, freitags, gebührenlos. Off. mit 3 3 3 3 3 an d. Exp.

Gebrauchte Rohstoffe, Feuchtschaum, Warenstoffe, Abfälle mit und ohne Wärmehaare, Doppelplatte, Muffenplatte, Doppelfeuerung, verfault billig

Friedr. Peitke
Geiststraße 24-25.

Fahrrad-Reparaturen

billigst Paul Lucke, Bäckerstraße 1, (Glauchauerstraße).

Stolz

führt es aus im eleganten Wagen, der in jedem Haushalt gewünscht sein sollte.

Kinderwagen	Kinderstühle
Klappwagen	Kinderfische
Stufenwagen	Selbstfahrer
Kinderbetten	Babysitter
Schutzgitter	Roller

Verdeckte werden in eigenen Werkstätten geschmackvoll ausgehängt, garniert und neu überzogen.

Entgegenkommende Zahlungsbedingung

Bettenhaus Bruno Paris

Domplatz 9, 3 Minuten vom Markt, u. Kl. Ulrichstr. 2, Eing. Kanzlei-gasse
Erstes und größtes Kinderwagen- und Bettenspezialgeschäft der ganzen Provinz
Anfahr nach auswärts durch eigenes Auto ohne Transportbeschädigung.

Paul Schölers

neu ausgemalte mod. Leinwand
Leinwand (dicht beim Polizeipräsidium)

enthält nur gute, saubere Bücher bester Schriftsteller und wird laufend durch Neuheiten ergänzt.
Leibgebührender jeder Band die Woche 20 Pfennige.

Teppiche, Läufer, Divan- und Stoppdecken

ohne Anzahlung in 10 Monatsraten liefern
Agay & Glück,
Frankfurt a. M. A. 119
Größtes Teppichveranda-haus Deutschlands.
Schreiben Sie sofort!

Wippra (Harz) Deutsches Haus

Bez.: R. Hahn, Fernspr. 4
Im herrlichen Wippertal
Festung 5.50 RM. Prospekt frei
Autobahn - Garten - Veranden
Spezialität: Forellen
Lohnend. Ausflug! Autofahrten

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

Fahrräder

erstklassige Marken
Anzahl. 10. — nur 250 H.
Wochenrate

Franken

Landwehrstr. 4, am Riebeckplatz
Reparaturwerkstatt, Tel. 29476.

Möbel

Herrenzimmer
Speisezimmer
Schlafzimmer
Küchen

komplett und geteilt in jeder Preislage

Bernhard Schormann
nur Große Märkerstraße 7
im Hause „Volksblatt“.

Fahrräder

Stoewers Greif und Fortuna, vorzüglich, in Ausstattung u. Qualität

Sprechapparate

Platten in großer Auswahl
Billige Preise
Bequeme Zahlungsweise

Gustav Lerche
Kl. Ulrichstr. 33 — Geogr. 1894
Eig. Reparaturwerkstatt Tel. 28111

Eisenbetten

aus eigener Fabrikation u. Großeinkauf

in Stahlrohrhöhe aus 27 mm Rohr, mit guter Zugfeder-matratze 23.50 netto
Das gleiche Bett in 35 mm Rohr, mit guter Zugfeder-matratze 24.50 netto
Massive Bett, mit reicher Messingverzierung, guter Zugfeder-matratze 29.50 netto
Bett wie Abbildung, aber Holzfüllung, gute Zugfeder-matratze 30.50 netto

anderem, nur aus eigener Fabrikation, Betten in Holz, alles was zum Schlafzimmer gehört, auch kompl. Küchen, Sofas, Chaiselongues, Federbetten u. a. m. zu sehr günstigen Preisen und Zahlungsbedingungen.
Beachten Sie die Qualität! 10% Rabatt bei Barzahlung!

Gustav Gaa, Möbelfabrik, Gera
Fabrik- und Lager in:
Halle (S.), Alter Markt 18

Robrüttle

werden von Handmann, von besten Robr, sofort billig gelieferten. Anrecht zur Abholung unabh. über schriftl. Mitteilung.

Sofort, Sonntag, 27. 11. U. Gde. Rindnerstraße, Reparatur- und Schneiderei u. u.

Wander-Kameradin
für Harzklub. Off. u. D. 8859 an die Exp. b. 34.

Viele Hausfrauen wissen es nicht, daß Seefische

im Frühjahr besonders fett und zart u. in Folge reichlichen Fanges auch sehr billig sind.

Aus Dampfer Halle
Freitag früh im Kühlwagen

Nordsee

Große Ulrichstraße 55
Bernburger Straße am Relleck
Steinweg am Rannisch, Platz
Weserstraße 8, Jüdenstraße
Seelachs ohne Kopf Pfd. 25
Kabeljau „ „ 28
Schellfisch „ „ 38
Seelachsfilet ohne Haut „ „ 48
Gräten „ „ Pfd. 40
Kabeljaufilet ohne Haut „ „ Pfd. 55
Karbonaden, braunrig „ „ 48
Pracht, Brätscholle „ „ 38
Große Rotzunge „ „ 65
Flusshechte, 2-6 Pfund „ „ 95
do. im Anschnitt „ „ 115

Ferner:
Angelschellfisch, Steinbutt, Seezunge, Fluszkander, Flußbarsch, lebende Aale und Portionsschleie

Für Ausflügler und Reise: Oeisaarden

Kuhdose, ca. 200 g, 50 J., besonders preiswert, sowie alle Größen in bekannter Güte

Sauere Sardinien	Marke Schüssel	88
Bismarckheringe	Dose	
Rollmops	2 Pfd. schwer	
Heringe 1. Gel.	Marke Seehund	
	1 Pfd. Dose nur 80 J.	
	Dose 2 Pfd. Inhalt nur 90 J.	

Täglich frische Räucherwaren.
Hochfeine, fetts, zarte Bundane
Bund nur 80 J.

Auslandsanleihen deutscher Städte.

Amlich wird mitgeteilt: Die Beratungsstelle für Auslandsanleihen befürwortete in ihrer gestrigen Sitzung den Antrag des Deutschen Sparvereins und Giroverbandes, im Laufe der nächsten Zeit eine Sammelanleihe deutscher Städte in Höhe von ungefähr 1 1/2 Millionen Dollar an den Auslandsmarkt zu bringen.

Reichsbankausweis.

Der Ausweis der Reichsbank vom 7. Mai zeigt einen Rückgang der gesamten Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 27,7 Mill. RM, auf 2414,9 Mill. RM.

Rechte für die Landwirtschaft.

Der Landrat der Provinz Sachsen in Halle (Saale), Martinsberg 10, hat eine landwirtschaftlich genutzten Grundbesitz innerhalb der Provinz Sachsen und der Länder Anhalt und Thüringen befristet, seitens der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt aus der vierten Ameriicaische 4 000 000 Goldmark zur Verfügung gestellt.

Neue Sprengstoffe Goldmarkpandemie.

Gemäß Veröffentlichung im Anzeigenteil des heutigen Blattes legt die Preussische Landesbrandversicherungsanstalt, Berlin, Körperhaft des öffentlichen Rechts, in der Zeit vom 15. Mai bis 4. Juni 1928 2 Millionen Goldmark Sprengstoffpandemie, Rest der Reichs XI, zum Vergünstigen von 97,50 Prozent (einst. Rückzahlung 95,25 Prozent) und 2 Millionen Goldmark Sprengstoffpandemie, Rest der Reichs XII zum Vergünstigen von 95,25 Prozent (einst. Rückzahlung 95,70 Prozent) zur öffentlichen Zeichnung auf. Die Werte sind in Säulen zu 100, 200, 500, 1000 und 5000 Goldmark erhältlich, sind mit halbjährlichen

Stroschener versehen und bis zum Jahre 1933 leichters der Anfall unfähigbar. Zeichnungsfrist ist der 4. Juni 1928.

Halbjährliche Kohlenwerke in Halle.

Wie wir hören, findet die Aufschlüsselung des zur Halleschen Kohlenwerke-Gruppe gehörenden Unternehmens nach dem Sinne des Reichs-Gesetzes über die Aufschlüsselung von Unternehmen, die in der Höhe der Aufschlüsselung keine bestimmten Angaben machen.

Nienburger Maschinenfabrik.

Aus Veranlassung erfahren wir, daß der Umsatz der Maschinenfabrik 1926/27 bisher eine Steigerung gegenüber der entsprechenden Periode 1925/26 aufweist.

Deutsche Seebau-Werke A. G. in Bernburg.

Die Generalversammlung genehmigte den wieder blühenden Geschäft. Der Reingewinn hat zu 1927/28, die in ihrer Höhe nicht genannt werden, Verwendung gefunden. Die Bilanz zeigt gegenüber dem Vorjahrsabschluss eine gewisse Verbilligung.

Adler-Kalwerke Obergörlingen.

Die Generalversammlung genehmigte die Bilanz, die mit einem vorzüglichen Gewinn von rund 6000 RM abschließt. Für das laufende Geschäftsjahr glaubt man eine mögliche Dividende im Ausmaß festsetzen zu können, der man auch für das Berichtsjahr eine einstweilige Autentik aus der Gewerkschafts-Hope erwartet.

Verkauf der Anlagen und von F. Zimmermann & Co.

Wie wir hören, sind die Anlagen und Vorräte der Gesellschaft von der Firma Otto Kühn erworben worden; der Betrieb wird ab 15. Mai dieses Jahres unter anderer Firma weitergeführt werden.

Motiv Jahr A.-G. in Gera.

Die Generalversammlung genehmigte den blühenden Geschäft, der Reingewinn ein fast doppelt so hoher Betrag als 1926 in Höhe von 17 768 RM, auf neue Rechnung vorzutragen. Ferner befaßte die Versammlung sich mit dem Antrag, die Dividende auf 195 000 RM, auf 88 000 RM durch Ausgabe von

Spreng, Borgmaschinen. Die neuen Borgmaschinen werden den alten Maschinen im Verhältnis 1:1 angeboten. Der Umsatz der betreffenden Maschinen im Vergleich mit dem Vorjahre ist ebenfalls ausgezeichnet. Nach Mitteilung der Verwaltung ist die Beschäftigung gut, namentlich im Maschinenbau. Die Aktien werden bestmöglich auf der Börse gehandelt.

Verkaufspitze beim Stahlwerkverband.

Der Stahlwerkverband hat eine einflussreiche Verkaufspitze vorgezogen, da in der letzten Zeit im Zusammenhang mit den Erwartungen auf eine Preissteigerung der Eisenhändler und Verbraucher in erheblichem Umfang erfolgt.

Erhöhung des Grundpreises für Kupferblechfabrikate.

Die Verkaufsstelle des Kupferblechfabrikates in Kassel hat den Grundpreis mit Wirkung vom 8. Mai auf 192 RM. erhöht. Der Betrag seit dem 1. Dezember vorigen Jahres 188 RM. Die Preise für Kupferblech und Stangen sind um 2 RM, auf 167 RM, heraufgesetzt worden.

Wollverfeinerung.

Die am 9. Mai 1928 von der Deutschen Wollgesellschaft in Berlin abgehaltene Wollverfeinerung war mit etwa 1 900 Jtr. deutscher Schweißwolle besetzt, von denen etwa 100 Jtr. infolge höherer Forderungen der Eigener unverkauft blieben. Die Tendenz war entsprechend dem Verhalten von den Londoner Wollverfeinerern ruhiger. Man befaßte die Jtr. Schweißwolle: Wollfische Merino A Kammlammen bei mäßiger Auswahl 150-160 RM, Halbfrische Merino A und B Wollen 145-160 RM, Merino Kammlammen 160-180 RM. Für Reingewinn ohne fixe Epejen je Kg. 7,20-8,60 RM. Die Wollmenge von Dreifachgröße 206 Mt, die von Gemindert 202 Mt. Nächste Verfeinerungen: 15. Juni, Berlin; 28. Juni, Paderborn; 20. Juli, Berlin. Umstellungen an Deutsche Wollgesellschaft m. b. H., Berlin W. 56, Laudenstraße 25 erbeten.

Glückselig Bank A. G. m. b. H.

Die Generalversammlung der Glückselig Bank A. G. m. b. H. in Gera vom 12. April 1927 wird eine Dividende von 10 bis 12 Prozent vorgeschlagen.

Zweites Halbjahr A. G. m. b. H. in Gera.

Die Generalversammlung der Glückselig Bank A. G. m. b. H. in Gera vom 12. April 1927 wird eine Dividende von 10 bis 12 Prozent vorgeschlagen.

Vorkurse der Berliner Börse vom 10. Mai

Table with multiple columns listing various stocks and their prices, including companies like Accumulator, Adlerwerke, and others.

Unsticher.

Berlin, 10. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Infolge Mediocrisation der Aktien-Spekulation war die Tendenz unsticher. A. G. Markt angeboten und das Geschäft war allgemein zurückgefallen.

Hallische Börse vom 10. Mai

Table with columns for 'alte' and 'neue' prices, listing various stocks like Allg. Cred., Hall. Bank, and others.

Amliche Devisenrate vom 9. Mai 1928

Table listing exchange rates for various currencies, including Dollar, Reichsmark, and others.

Berliner Produktivmarkt vom 9. Mai

Amlich teilte die Preis-Gesellschaft mit, dass der Berliner Produktivmarkt vom 9. Mai 1928 folgende Preise aufweist: Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, etc.

Berliner Produktivmarkt vom 10. Mai 1928

Weizen: Mai 275,50, Juni 280,50, September 275,50; Roggen: Mai 236, Juli 273, September 250; Hafer: Mai 200 bis 205, Mittel 280 bis 285; Gerste: Mai 278 bis 292, September 280 bis 290; etc.

Berliner Schlachtwirtschaft vom 9. Mai

Multich: 1132 Rinder, darunter 106 Eulen, 343 Bullen, 188 Stiere und Ferkeln, ferner 213 Schweine, 4092 Schafe, 2000 Gänse, 2000 Hühner, 304 bis 396; Wilden 290 bis 300; Torfpreise 140 bis 144; Kognette 192 bis 196; Weizenfische 184 bis 188.

Wasserrichte Reit-, Jagd- u. Sportstetzel

mit enorm haltbarem Crep, Gummi, Unkliden und grünem Fußwoll-Knederunterboden. Maßanfertigung in allerster Ausführung, zweifach-dreieckig, Schürpaarweise, 240 bis 248 cm. Enge Schuhe werden geweiht und gestreckt.

Fußwoll Kirchnerstr. 18a

Tele. 225 81.

Berliner Börsenkurse vom 9. Mai

Table listing various stocks and their prices, including companies like Deutsche Anstalt, Dresdener Bank, and others.

Table listing various stocks and their prices, including companies like Deutsche Anstalt, Dresdener Bank, and others.

Table listing various stocks and their prices, including companies like Deutsche Anstalt, Dresdener Bank, and others.

Table listing various stocks and their prices, including companies like Deutsche Anstalt, Dresdener Bank, and others.

